

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 27.

Freitag den 1. Februar

1884.

## Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Mit Rücksicht auf den niedrigen Zinsfuß werden **alleinstehende Personen** auf die **Leibrenten-Versicherung** der anerkannt vorzüglich fundirten „Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836“ aufmerksam gemacht.

### Garantien der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft:

Actien-Capital	Mark	3,000,000.
Gesamt-Reserve	"	24,195,541.
Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	"	3,787,486.
Gesamt-Garantie-Capital	Mark	30,983,027.

Prospecte gratis bei den Herren

**F. Urban & Cie.** in Wiesbaden,  
11 Langgasse 11.

1520



### Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,  
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder  
glatt, wird sauber und billig besorgt in der

**Vergolderei und Spiegel-Handlung**  
von **Hr. Reichard**, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von  
ganzen Stangen Goldleisten billigt. 1937

### C. Jung & Co., Wiesbaden,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,

bringt ihre wohl assortirten **Grabstein-Geschäfte** zum Früh-  
jahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte  
Söhne und Herrschaften, welche benötigte monumentale  
Arbeiten ihr zugebacht haben, baldigst in Kenntniß zu setzen,  
um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das **Renoviren** und **Aufvergolden** älterer Grabsteine  
wird bestens besorgt.

Noch mache besonders die Herren Baumeister und Hotel-  
Besitzer darauf aufmerksam, daß ich, durch Vergrößerung meines  
Geschäftes alle **Marmorarbeiten im Saufach**, sowie  
**Möbelarbeiten**, als ganze Baden-Einrichtungen, Waschtische,  
Consolen etc. in jeder gewünschten Marmorart unter Garantie  
für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise über-  
nehme. Hochachtungsvoll D. D. 2

### Marinirte Häringe, Brathäringe, Rollmöpse, russische Gardinen

empfehlen **J. M. Roth**, große Burgstraße 4. 2062 1949

### Tokayer

Portwein  
(weiss),

Malaga, Madeira,

empfehlen  
475

ärztl. empfohlen.

Portwein  
(roth),

Sherry, Muscat,

Marsala, Malvoisier,

Vino Vermouth di Torino

**Eduard Böhm**,  
24 Kirchgasse 24.



### Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaia-Malvasier, Gutland-Malvasier  
und Muscateller

per Flasche von 2 Mk. bis Mk. 2.80 bei

**M. Rieffel**, Weilstrasse 5,  
Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 1903

## Gummi-Wäsche,

30 bis 40 pCt. billiger als bisher,

in verschiedenen Façons empfohlen

**Gebr. Kirschhöfer**  
im „Adler“.

Bestmögliches Flaschenbier, gute Kochäpfel, Essig- und Salz-Surken, sowie sehr gute Kartoffeln zu haben bei H. Cramm, Neugasse 5. 2086

### Feinst gebrannten Kaffee

(Karlsbader Mischung)

empfiehlt J. M. Roth, große Burgstraße 4. 2064

### 9 Hellmundstraße 9.

Kölnener Raffinade in Broden per Pfd. 36 und 37 Pfg., sowie sämtliche Zuckersorten billigt empfiehlt

2084 J. C. Bürgener.

### Wiener Würstchen

der Stück 10 Pf. empfiehlt A. Schmitt Metzgergasse 25. 2103

### Westpfälische Mettwurst

frisch eingetroffen bei J. W. Weber, Moritzstraße 18. 2084

### 1<sup>a</sup> Gebirgs-Preiselbeeren,

mit Zucker eingesotten, per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße. 2075

### 9 Hellmundstraße 9.

- Feinstes Rübenkraut . . . . . per Pfd. 18 Pfg.,
- feinste Zwetschenlatwerge . . . . . 40 "
- Marmelade . . . . . 40 "
- feinstes Apfelgelée . . . . . 45 "
- feinsten Honig . . . . . 45 u. 60 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. billiger, Wiederverkäufer Engros-Preise. 2088 J. C. Bürgener.

### Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei Fr. Heim, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Louisenstr. 2073



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cabltau im Ausschnitt (ohne Kopf und Schwanz) per Pfd. 60 Pfg., also billiger wie Schellfische, kleine Strömlinge aus der Ostsee, ausgezeichnet zum Backen per Pfd. 40 Pfg., sowie Rheinsalm, Lachsforellen, Bander, Schollen, Seezungen (Soles) u.

323 F. C. Hench, Hoflieferant.

### Schönste frische Austern.

Aug. Holfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8. 2051

### Badfische und Bratbückinge.

2104 Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Eine fette Kuh zu verkaufen. Näheres in der Brauerei „Wassermühle“. 2088

Apfel per Kumpf 40 Pf. Metzgergasse 13. 2068

Ein guterh. Kanape bill. zu verk. Ellenbogeng. 14, 2 St. 2082

Grosses Lager in Holz- und Metallsärgen



aller Arten zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse No. 39. 11486

### Familien-Nachrichten.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, des

Herrn William Canan Murray,

insbesondere für die reichen Blumenpenden, für die zahlreiche Leichebegleitung und die pietätvolle Ueberführung des Berewigten von dem Leichenhause nach der Familiengruft durch die Leidtragenden selbst sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernde Wittwe:

Marie Murray, geb. v. Ledebur, nebst 5 Kindern. 2076

#### Danksagung.

Allen Denen, welche bei der Beerdigung meines lieben Mannes,

Gottfried Naumann,

so innigen Antheil nahmen, besonders den Barmherzigen Brüdern für ihre liebevolle Pflege, dem Consistorialrath Herrn Dilly für seine trostreiche Grabrede, dem verehrl. Männer-Quartett „Silaria“ für den erhebenden Grabsang, sowie für die reiche Blumenpende sage hiermit meinen innigsten Dank 1796

Wiesbaden, den 31. Januar 1884.

Die trauernde Gattin:

Christine Naumann, geb. Helmsen.

Cement, Gyps, Binger Kalk,

Leinöl, Terpentinöl, Lacke und Firnisse,

Leim, Schellack, Spiritus, Politur, Brunolöln etc. etc

empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von Hch. Roos, Metzgergasse. 2096

Ein noch fast neuer Einspänner-Wagen, ein desgl. Karrn, circa 150 Centner Dickwurz sind zu verkaufen. Näheres in Dohheim No. 194. 2045

Gemeindebadgärtchen 3 werden getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Bettwerk und Möbel zu den höchsten Preisen angekauft. 2069

Ein mit Leder bezogenes Sopha, 2 Reale, 2 Acten-Repositorys, 1 Kuhl, außerdem noch verschiedene gebrauchte Sachen sind zu verkaufen Schillerplatz 4, 2 Treppen. 2019

**2 nussb., franz. Bettstellen, prima, billig zu verkaufen bei Schreiner Rückersberg, Hochstraße 22.** 2025

Ein hochfeiner Salon-Pfeiler Spiegel nebst vierfüßigem Trumeau in Gold billig abzugeben Weiststraße 7. 2078

**Wifitentischen (altdeutlich) v. z. verk. Albrechtstr. 9.** 2091

Ein noch gut erhaltenes Kinder-Schwägelchen wird gekauft. Näh. Langgasse 20. 2054

## Zimmerspäne

werden auf dem, dem Kreisgerichts-Gefängniß (Albrechtstraße) gegenüber liegenden Zimmerplatze abgegeben. 2018

**Kanarienvögel** (gute Sänger), 1 Vogelheide zur Zucht, 1 Bioline (1/4) u. verk. Schwalbacherstr. 55, Part. links. 2086

Ein junger Mann sucht Teilnehmer (1 bis 2 Herren resp. Damen) zum Privat-Tanzunterricht zu mäßigem Preise. Näh. in der Exped. d. Bl. 2121

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft. 1489

**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.**

Verkauf, Vermietung von Villen, Häusern, Gütern. 2110

**Ein rentables Haus oder Villa**

mit Garten oder Hofraum in guter Lage Wiesbadens wird direct vom Eigentümer

**zu kaufen gesucht.**

Offerten mit möglichst ausführlicher Beschreibung des Objects, Preis und Bedingungen an die Expedition d. Bl. unter S. H. 64 erbeten. 2023

**Villa mit 15 Zimmern, schönem Garten, Stallung, billig zu verkaufen. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2065

**Elegante, herrschaftl. Villen-Besitzung.**

Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593

**Haus, sehr gute Geschäftslage, zu verkaufen.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2111

**Kleines Haus in Mitte der Stadt zu verkaufen. Bauplatz in Mitte der Stadt zu verkaufen.**

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 2066

**Villa mit Garten, 30,000 Mark.** 2108

**Villa, 8 Zimmer, mit Garten, schöne Lage, 46,000 Mark.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

**Hochfeines Herrschaftshaus, sehr rentabel, Wohnung frei, zu verkaufen durch**

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 2067

**Zu verkaufen ein Badhaus und ein Haus mit zwei Läden in bester Lage d. Stern, Franzplatz 1.** 2119

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Verloren, gefunden etc.

Verloren eine Rolle Zeichnungen mit blauem Umschlag. Der Finder erhält eine Belohnung von 4 Mark Weiststraße 8, Parterre. 2045

**Bayerischer Muttergottes-Thaler von 1870 verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Castellstraße 7, 1 St. l. 2069

**Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium**

als gefunden: 1) eine Arbeitstasche von schwarzem Sammt, 2) ein Paar braune Handschuhe, 3) ein weißer Kinderhut, 4) eine Brosche von Elfenbein geschnitten, 5) ein kleines schwarzes Portemonnaie mit 5 Pf., 6) eine Korgnette, 7) ein braunseidenes Tüchchen, 8) ein Album, 9) eine Faltmachtasche, 10) ein goldenes Armband; als zugekauft: 1) ein kleiner, brauner Hund, 2) ein großer Hund (Neufundländer); als verloren: 1) ein goldener Manschettenknopf, 2) ein gehäkeltes, schwarzwollenes Tuch, 3) ein goldener Ohrring mit Granate, 4) ein Taschentuch, ges. „Eugenie“, 5) eine Korallenhaarnadel.

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

Ein junges Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näheres Drantenstraße 17, Hinterhaus, Dachlogis links. 2116

Ein gewandtes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches die Küche versteht, sucht eine Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2100

Gute Köchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2100

Fr. Stern's Bureau empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 2118

Eine gut empfohlene Jungfer sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2100

Hotelzimmermädchen und mehrere gutempfohlene Herrschaftshausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2097

Für Hotels empfiehlt tüchtige Zimmermädchen, Haushälterinnen, Weißzeug-Beschleiferinnen, Köchinnen und Bedienerinnen das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2100

Stellen suchen Chefs, Oberkellner, Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, Hotelbuchhalter u. Hausburgen d. das Bez.-Bur. „Deutscher Kellnerbund“, Häfnergasse 5, 2 St. 2100

Ein junger Hausbursche mit gutem Zeugniß sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2. 2105

**Personen, die gesucht werden:**

Ein junges, sauberes Mädchen für Nachmittags gesucht Philippbergerstraße 2a, 2 Treppen. 2094

**Gesucht: Hotel- und Herrschaftsköchinnen, 1 braves Mädchen zu einer Dame, 1 Portiermädchen, Mädchen f. Küchen- und Handarbeit.** Näh. d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2105

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Part. rechts. 2115

Ein braves, gesetztes, fleißiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, gesucht bei Peter Alzen, Langgasse 16. 2114

**Gesucht:** Ein sprach- und musik. Erzieherin, 1 Kammerjungfer, welche französisch spricht, 1 französische Bonne, 1 feinebürgerliche Köchin in eine kleine Familie (Fremde), 1 gesetztes Mädchen, welches gut kochen kann, als allein gegen hohen Lohn u. 1 starkes Hotelkuchermädchen d. Ritter's Bureau. 2097

Ein anständiges Mädchen gesucht Helenenstraße 6, l. 2120

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Karlstraße 52, 2 Stiegen hoch. 1810

**Gesucht:** Ein intelligenter, junger Mensch als Schreiber und im Alter von 17—21 Jahren. Selbstgeschr. Offerten unter J. K. 500 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2098

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann mit schöner Handschrift findet dauernde Stellung Schwalbacherstraße 30. 2101

Ein ehrlicher, zuverlässiger Hausbursche wird per 4. Februar gesucht bei A. Schmitt, Webergasse 25. 2102

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Inventur-Ausverkauf.

## Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

### Bedeutend unter Kostenpreis!

Reste Rüschen.  
Reste Rüschen.  
Reste Rüschen.  
Reste Rüschen.  
Reste Rüschen.  
Reste Rüschen.

Reste Passementerien.  
Reste Passementerien.  
Reste Passementerien.  
Reste Passementerien.  
Reste Passementerien.  
Reste Passementerien.

Reste Spitzen.  
Reste Spitzen.  
Reste Spitzen.  
Reste Spitzen.  
Reste Spitzen.  
Reste Spitzen.

Zurückgesetzte moderne Knöpfe, Chenille-Besätze

etc. etc.

16698

## Heute Freitag

den 1. Februar Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

### Versteigerung

von

Wollen-Waaren,  
Passementrie-Waaren,  
Knöpfen und  
Herren- und Kinder-Kragen,

als:

Wollene Wämme, Unterjacken für Herren und Damen,  
Unterhosen, wollene Tücher, Ethen, Garn, Simpen,  
Frausen, Quasten, Vorhanghalter, Knöpfe u. u.,  
im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Bemerkt wird, daß Passementrie und Knöpfe ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende u. u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsplatz 41. 8292

Blane Pfälzer Kartoffeln in prima Waare empfiehlt  
1778 **Chr. Diels**, Wegergasse 37.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

**Bier-Salon: Diners** zu **Mk. 2**  
von 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr Mittags, vom 2. Januar  
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich  
**per Glas 20 Pf.**

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus  
**per Glas 20 Pf.** 15843

☛ **Café. — Billard.** ☛



## Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und  
18 Wühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, billigt, lebende Aale, Hechte,  
Barsche, Rheinkarpfen, Bachfische, ferner frische Stein-  
butte (Turbot), Seezungen (Soles), Zander, Merlan,  
prima Cablian, Laberdan, Holländische Voll-  
haringe per Stück 7 Pf. und **prachtvolle Eg-  
monder Schellfische**, prima Qualität,  
empfiehlt **A. Prohn**. 814

**Gänseleber-Galantine,  
Gänseleber-Trüffelwurst**

empfiehlt **J. M. Roth**, große Burgstraße 4. 2063

**Männergesang-Verein.**Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamstprobe.** 139**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Montag den 4. Februar Abends 7 Uhr

in

CASINO-SAALE:

**Zweite Soirée für Kammermusik.**Herr Concertmeister **Weber** und die Herren **Troll, Knotte, Hertel, Königl. Kammermusiker.**

- 1) **Quartett** von R. Schumann (A-moll). 2) a. **Andante** von Rubinstein. b. **Scherzo** von Cherubini. 3) **Quartett** von Beethoven. (Es-dur, op. 74, Harfen-Quartett.) 184

Die Mitglieds- und Beikarten müssen am Eingange vorgezeigt werden. — Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

**Wiesbadener Schützen-Verein.**Dienstag den 5. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet unsere erste **ordentliche****General-Versammlung**im Lokale des Herrn **Jacob Becker, Neugasse 15, statt.****Tagesordnung:**

- 1) Jahresabschluss und Rechnungsablage des Cassiers.
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Vorlage des Budgets pro 1884.
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Theilnehmung ladet ergebenst ein  
291 **Der Vorstand.**

**Geflügelzucht-Verein.**

Donnerstag den 7. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet die **erste ordentliche General-Versammlung** im Vereinslokale „**Restaurant Poths**“ statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Berichterstattung des Präsidenten.
- 2) Rechenschafts-Bericht des Cassiers.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Beschlusfassung über eine etwa abzuhaltende Ausstellung.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

195 **Der Vorstand.**

**Importirte Havana-Cigarren,  
Bremer und Hamburger Cigarren,  
Havana-Ausschuss-Cigarren,  
Cigaretten und Tabake** 2042

empfehlen in größter Auswahl preiswürdig  
**Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Saugasse 32**  
Ecke d. Burgstraße. („Hotel Adler“).

**Gebr. Roffee** von reiner, kräftiger Qualität per  
als besonders preiswürdig **Fr. Heim,**  
2074 **Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.**

**Armen-Verein.**

Von Herrn v. S. M. 50 M. und von Ungenannt 100 M. für unsere Armen erhalten zu haben, besch inigt verbindlichst dankend  
Wiesbaden, den 31. Januar 1884. **Der Vorstand.**  
68 **A. Dresler.**

**Atzel-Club.**

Morgen Samstag den 2. Februar  
Abends 8 Uhr 29 Min.:

**I. Grosser Radau**

im „Saalbau Nagel“, Eingang  
nur durch's Hauptportal. Eintritt für  
Erwachsene gegen Lösung (Herren) einer  
Kappe (Damen), eines Stern.

2089 **Der Atzelpräsident.****Bekanntmachung.**

Morgen Samstag Vormittags 10 Uhr werden nachverzeichnete Gegenstände, als: Ein vollständiges Bett, taunene Bettstellen, Strohsäcke, Unterbetten, Kissen, 1 Nähkommode, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 eleganter Kinderwagen, 1 Partie Kinderwäsche und Kleidchen, 1 Werkb. mit Schraubstock, 1 Ecktafel und sonstige Geräte, in dem Auktionslokal **Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung versteigert.  
**Ferd. Müller, Auctionator. 342**

**Größte****Masken-Garderobe**

von

**Metzgergasse No. 27. A. Görlach, Metzgergasse No. 27.**



**Domino's** in großer Auswahl in Seide, Satin und Percal, sowie Anzüge für Herren und Damen zu verleihen und zu verkaufen. — Feinste Domino-Farben, sowie sonstige originelle Farben aller Art.  
Separates Zimmer zum Anheben. 1883

**Delicatessen-Geschäft** von **W. Petri, Koch, Michelsberg 20,**

empfiehlt Aal in Gelée, Salm und Hummer en Majonnaise, Vol-au-vent mit Geflügel, gefüllte Pasteten, Gansleber-, Hasen- und Rehpasteten, sowie reiche Auswahl kalter Braten, marinirte Fische und italienischen Salat. Dinners, Soupers, kalte und warme Platten werden geschmackvoll arrangirt. — Ein elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung. 1694

**I<sup>a</sup> Salzgurken** per 100 Stück 2 Mark,  
**I<sup>a</sup> Sauerkraut** per Pfund 10 Pfg.

empfiehlt **Mart. Lemp,**  
2117 **Ecke der Friedrich- & Schwalbacherstraße.**

**Gut getrocknete Blumen und Blätter werden gekauft. Näh. Exped.** 2030

Drei elegante neue Damen-Domino's billig zu verleihen  
**Wilhelmstraße 12 im Hinterhaus.** 2022

Neue Domino's und Ballocostüme zu verkaufen und zu verleihen **Nerostraße 3, Bart.** 2056

Domino zu verleihen **Grabenstraße 24.** 2037

Seine Darzer prima Säger sind zu verkaufen bei  
**J. Eukirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.** 1001

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 1. Februar.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Stammtische.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Concert in Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 1. Februar.

VIII. CONCERT.

Mitwirkende: Herr H. Winkelmann, F. K. Hofoperu- und Kammerlänger aus Wien, und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner.

Programm.

- 1. Overture zu Byron's „Manfred“ . . . . . Schumann.
2. Arie aus „Der Vampyr“ . . . . . Marschner.
Herr Winkelmann.
3. Ciaccona in D-moll . . . . . J. S. Bach.
Für Orchester bearbeitet von J. Raff.
4. Preislied aus „Die Meisterfänger von Nürnberg“ . . . Wagner.
Herr Winkelmann.
5. Vierte Symphonie, B-dur . . . . . Beethoven.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 31. Januar.) Schöffen: die Herren Richter Philipp Dieffenbach von Isthadt und Schreiner Heinrich Koch von hier. In der Privatklagesache der Herren Contre-Admiral a. D. Werner, Dr. Matthison, Justizrath Dr. Stamm, Kammerherr v. Göckling und Steuer-Inspector Menck gegen den hiesigen Buchdruckereibesitzer Jacob Edel verurtheilt zunächst der Vorstehende, Herr Amtsgerichtsrath Otto, nach Berathung mit den Schöffen im Namen des Königs das Urtheil dahin: Der angeklagte Jacob Edel wird von der Auflage, durch das Circular vom 26. Juni v. J. mit dem Motto: „Die Gesellschaft kennt keine Schande“, sowie durch ein zweites Circular vom 6. Juli v. J. mit dem Motto: „Der Kerl muß pariren“ die Privatkläger beleidigt zu haben, freigesprochen. (Bravo! Bravo! im Auditorium.) Die Beweegründe zu diesem Urtheile sind folgende: Nach der Beweisaufnahme steht fest, daß der angeklagte J. Edel wirklicher Eigentümer der „Wiesbadener Zeitung“, sowie des „Sonntagsblatt“ war und regelmäßige Unterstühtungen von dem Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß dahier erhielt. Da aber den conservativen Elementen hiesiger Stadt, speziell den Privatklägern, wohl sehr daran gelegen sein mochte, die genannte Zeitung des J. E. als Organ der conservativen Partei zu erwerben, so bot man E. zuerst eine Summe von 6000 Mk., später 5100 Mk., damit er gegen genannte Summe das Eigentumsrecht der Zeitung abtrete. Die Verhandlungen endlich am 31. December 1882 führten zu dem Resultate, daß Edel von der sich inzwischen gebildeten Actien-Gesellschaft des Kass. Zeitungsverlags 34 Actien (à 150 Mk. Nominalwerth) erhielt, außerdem täglich 40 Mk. für Herstellung der Zeitung. E. sollte Eigentümer des Blattes bleiben, wenn er sich nicht einer groben Vernachlässigung seiner Pflichten oder eines Vertragsbruches schuldig mache. Von dem Vorstande der Actien-Gesellschaft wurde zugleich ein Redacteur bestellt, der von seinem Amte absolut nichts verstand, durch dessen Nachlässigkeiten wurden E. immer neue Kosten aufgebürdet, so daß er nachgerade nicht mehr im Stande war, die Zeitung zu dem täglichen Preise von 40 Mk. herzustellen. Er wandte sich deshalb an den Admiral Werner und legte ihm die Nothwendigkeit einer Aufbesserung des bisher für Druck, Satz und Papier der Zeitung bezahlten Preises dar. Man sah dies als einen Vertragsbruch an und ohne Einberufung einer General-Versammlung, wie dies bei derartigen Vorfällen im Vertrage vorgesehen war, wurde E. das Eigentumsrecht der Zeitung aus den Händen gewunden. Da man seinen Beschwerden nirgends Gehör schenkte, verfaßte er die fraglichen Circulare, worin er die Handlungsweise genannter Herren, als des Vorstandes der Actien-Gesellschaft des Kass. Zeitungsverlags im Richte der Oeffentlichkeit kritisierte. Es läßt sich zwar nicht leugnen, daß in den fraglichen Circularen einige Aeußerungen beleidigender Natur enthalten sind, aber das Gericht glaubte dem Angeklagten den Satz des §. 193 des Strafgesetzbuches angeheben lassen zu müssen. Die Circulare seien von Edel verfaßt worden in der feiten Ueberzeugung, daß ihm Unrecht geschehen sei, die vorkommenden beleidigenden Aeußerungen also von ihm zur Wahrung seiner berechtigten Interessen gemacht worden, demnach straflos. Uebrigens sehe es auch fest, daß die Gesellschaft dem Edel allerlei Vorpiegelungen gemacht, wodurch er geglaubt habe, daß seine Existenz nie mehr in Gefahr käme, ferner sei ihm durch die nicht ordnungsgemäße Handlungsweise seitens der Privatkläger das Eigentumsrecht seiner von ihm gegründeten Zeitung entziffen worden; außerdem sei speziell das Motto: „Die Gesellschaft kennt keine Schande“ aus dem Munde eines der Privatkläger selbst in das Circular übergegangen. Da also weder in Form noch Inhalt der Schriftstücke eine Beleidigung der Privatkläger im Sinne des §. 185 des Strafgesetzbuches vorliege, so habe unter dem Schutze des §. 193 des Strafgesetzbuches die Freisprechung des Angeklagten erfolgen müssen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit sollte die Verhandlung in der Privatklagesache des Längers Ph. W. gegen die Büglerin Ph. D., Beide von Sonnenberg, erfolgen.

Jedoch vor Eintritt in die Verhandlung kam zwischen Beiden ein Vergleich dahin zu Stande, daß Bestere dem Kläger die Versämnißkosten im Betrage von 5 Mk. bezahlte und außerdem sämtliche entstandenen Kosten übernimmt. — Gegen den hiesigen Privatier und Hausbesitzer G. R. hat sein früherer Miether, der Tagelöhner H. J. von hier, Anklage wegen Beleidigung erhoben. Letzterer wohnte seit dem Jahre 1881 bis 1. Juli 1883 in dem Hause des Angeklagten, ohne Miete zu bezahlen. J. vertröstete nämlich stets seinen Vermietter mit der Erklärung, er habe einen Civilprozeß, den er sicher gewinnen müsse. Nachdem er denselben aber im Mai v. J. verloren hatte, kündigte ihm der Hausherr, indem er ihm in dessen Wohnung mit ziemlich erregter Stimme erklärte: „Ich lasse mich von Euch nicht beschwindeln, Ihr seid ein Schwindelchor“. Der Tagelöhner J. hatte aber solche Gegenforderungen an seinen Vermietter, daß die 2jährige rückständige Hausmiete daburch bis auf etwa 20 Mk. gedeckt wurde. Am 1. Juli v. J. zog J. auch wirklich aus, ohne daß er sich zuvor mit seinem Hausherrn verglichen hatte. Da R. wußte, daß J. zu einer gewissen Frau H. in die Elisabethenstrasse zu ziehen beabsichtige, so erzwang er durch den Vorstand des Vereins für Hausbesitzer und Interessenten einen sog. Kaufbrief an die neue Vermiettherin des J., Frau H., wodurch diese aufgefordert wurde, dem J. so lange die Wohnung zu sperren, bis die schwebenden Differenzen des J. mit seinem früheren Vermietther geregelt wären, eine Mahnung, der die Frau auch pünktlich nachkam. Infolge dessen sah sich J. gezwungen, sein früheres Miethsverhältnis zu ordnen, worauf ihm die neue Wohnung geöffnet wurde. Der Kläger behauptet nun, sein Hausherr habe ihn, obgleich er seinen Miethzins entrichtete, in die Liste der schlechten Zahler bei dem Verein für Hausbesitzer und Interessenten eintragen lassen und so seinen Credit geschädigt. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten von dieser letzteren Anklage frei, wegen der Beleidigung im ersten Falle aber erkannte er gegen ihn unter Annahme mildernder Umstände — beide Parteien befanden sich in ziemlich gereiztem Zustande — auf eine Geldstrafe von 5 Mk. event. 1 Tag Haft. Die Kosten des Verfahrens werden vom Kläger und Beklagten zu gleichen Theilen getragen. — Der hiesige Landwirth und Milchhändler Chr. Gr. beschuldigte seinen früheren Miether, den Schuhmacher Aug. B., geboren zu Lennep, ihn, den Kläger, beleidigt zu haben. B. pflegte seinem Hausherrn gegenüber nicht immer sich streng an den Zahlungsterminen zu halten. Deßwegen sah sich Kläger veranlaßt, dem im Zahlen ziemlich saumseligen dessen bisher innegehabte Wohnung im November 1882 zu kündigen. Darob ergrimmte der Schuhmacher so sehr, daß er den Hausherrn einen Spitzbuben, Gauner und wie alle die gebräuchlichen Krausausdrücke heißen, nannte und ihm drohte, einen Stein an den Kopf zu werfen. Einige Tage nach diesem Vorfall ging der Angeklagte zu dem hiesigen Bäcker Wachenheimer, dem Cr. die Milch lieferte, und theilte ihm mit, er wisse durch einen Schweizer, der in Diensten des Cr. stehe, ganz bestimmt, daß Cr. zu 4 Schoppen Milch 2 Schoppen Wasser gieße. Nachdem diese keineswegs erfreuliche Mittheilung dem Kläger bald darauf zu Ohren kam, machte er am 15. December 1882 bei der königl. Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Beleidigung und Beleidigung. Darauf fanden auch Verhandlungen statt und am 3. Februar 1883 wurde durch Beschluß der Kläger auf den Weg der Privatklage verwiesen. Am 31. Mai v. J. wurde denn auch die Privatklage erhoben. Der Kläger beantragte heute die Befreiung des Beklagten. Nach Berathung mit den Schöffen erklärt der Vorstehende, daß das Urtheil in dieser Sache am nächsten Samstag verkündigt werden solle.

Monats-Versammlung des „Wiesbadener Lehrerevereins“. — (Schluß.) Unter dem Titel „Wiesbadener Angelegenheiten“ kam ein Schreiben des Herrn Hauptagenten Auer dahier, worin derselbe eine Verbindung des Lehrerevereins mit der Stuttgarter Lebensversicherungsgesellschaft und Gripparischbank proponirt, zur Verlesung. Da die Bank dem Lehrereverein sehr günstige Bedingungen stellt und von je 1000 Mk. Versicherungssumme einen entsprechenden Betrag in die Sterbecasse des Vereins fließen lassen will, so wird der Lehrereverein die Angelegenheit im Auge behalten. An diese Sitzung schloß sich die Generalversammlung der „Sterbecasse im Lehrereverein“. Namens des Vorstandes erstattete der Vereinstrichter Herr Seibel einen sehr beifällig aufgenommenen Bericht. Hiernach fällt die Gründung des Vereins auf den 16. August 1879. Zu dieser Zeit traten dem Verein 51 Mitglieder bei und durch weiteren Beitritt zweier Kollegen war die Mitgliederzahl auf 53 gestiegen. Das Vermögen betrug 249 Mk. 58 Pf. 1880: Mitglieder 54; eine Sterberente wurde ausbezahlt; Vermögen 501 Mk. 34 Pf. 1881: Mitglieder 57; Vermögen 813 Mk. 48 Pf. 1882: Mitglieder 57; Auszahlung der zweiten Sterberente; Vermögen 1009 Mk. 16 Pf. 1883: Mitglieder 65; Vermögen 1872 Mk. 95 Pf. Nach der Ernennung einer Rechnungs-Prüfungs-Commission wurde zur Wahl der statutenmäßig auscheidenden drei Mitglieder des Vorstandes geschritten, aus welcher die Herren Feldhauen, Held und Reichard hervorgingen.

(Sterbecasse des Bezirks-Beamten-Vereins.) Die erste ordentliche General-Versammlung der Sterbecasse des „Bezirks-Beamten-Vereins“ tagte vorgestern Abend im „Saalbau Schirmer“ unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß und Torney. Zu Punkt 1 der Tagesordnung kam der von dem Rentanten der Caffee, Herrn Rechnungs-Revidenten Klauer, erstattete Geschäftsbericht zur Kenntniß der Versammlung. Hiernach kann der Verein mit voller Befriedigung auf das erste Geschäftsjahr zurückblicken. Die Sterbecasse trat in's Leben am 1. Januar 1883 mit 269 Mitgliedern, im Laufe des Jahres gingen zu 46 und ab durch Tod 2, so daß am Ende des Vereinsjahres 313 Mitglieder verblieben, für welche zusammen 108,700 Mk. versichert sind. Im Monat Januar 1884 traten 13 Mitglieder bei. Eine dem Geschäftsbericht beigelegte Tabelle constatirt die

recht befriedigende Thatsache, daß sich die vorhandenen Mitglieder vorzugsweise aus den jüngeren Altersklassen rekrutiren, so daß auch in dieser Beziehung dem Verein eine gedeihliche Entwicklung in Aussicht steht. An Begräbnißgeld wurde für zwei Mitglieder 450 Mk. gezahlt. Die Bilanz ergibt unter den Activen: Wertpapiere und Barvorrath 3074 Mk. 20 Pf. und unter den Passiven: a. Prämien-Reservefonds, dessen Höhe sich aus den Summen der Prämien-Reserve auf die einzelnen Versicherungen zusammensetzt auf 1722 Mk. 10 Pf., b. Sicherheitsfonds in statutenmäßiger Höhe von 10 pCt. des Prämien-Reservefonds mit 172 Mk. 21 Pf. und den Reingewinn mit 1179 Mk. 89 Pf. Als 2. Punkt der Tagesordnung konstituirte die Revisions-Commission die Uebereinstimmung der Jahresrechnung mit den Geschäftsbüchern und Acten der Kasse, sowie den richtigen Befund der letzteren bei der im Laufe des Jahres vorgenommenen Revision; auch wird die musterhafte Anlage und Führung der Kassenbücher lobend erwähnt. Hierauf wurde dem Nebenamt als 3. Punkt der Tagesordnung Decharge erteilt. Der Vorschlag des Vorstandes, den Reingewinn auf 1179 Mk. 89 Pf. dem Sicherheitsfonds zuzuwenden (Punkt 4 der Tagesordnung) wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Als 5. und letzter Gegenstand der Tagesordnung wurden die seitherigen Mitglieder der Revisions-Commission, Herr Landrentmeister Pfeiffer und Herr Bürgermeister-Secretär Klaus, wieder und an Stelle des verstorbenen Mitgliedes der Begräbniß-Commission, des Eisenbahnbetriebs-Secretärs Schütz — Herr Eisenbahn-Secretär Koblender gewählt. Zum Schluß wurde dem Vorstande, insbesondere dem Vorliegenden desselben, für die umsichtige und mühevollen Geschäftsführung der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Wiesbadener Gefängniß-Verein. Generalversammlung vom 30. Januar. Der Saal und die Fürsorge für die entlassenen und wahrhaft gebesserten Sträflinge — das ist der Zweck des Vereins, welcher seit seinem sechsjährigen Bestehen in thätigster Weise jene reinigen Sünder nach Verbüßung ihrer Strafen unterthüt, die verstoßen von den Menschen, aus Noth dem Verbrechen wieder in die Arme sich hürzen würden. Den falschen Menschenfreunden gegenüber, die die Nothwendigkeit und Nützlichkeit jenes trefflichen Vereins nicht nur zu belächeln pflegen, werde hiermit das folgende erfreuliche Resultat bekundet: Von den im Vorjahre aus dem hiesigen Gefängniß entlassenen, gebesserten 100 Sträflingen sind 99 durch die Unterthütung des hiesigen Vereins wieder zu redlichen und rechtschaffenen Menschen geworden und werden es hoffentlich auch bleiben! Unter diesen Sträflingen befand sich auch ein 17jähriges Mädchen aus hiesiger Stadt, das nach Verbüßung seiner Strafe, voll Reue über sein Vergehen zu seinen Eltern zurückkehrend, von ihnen verstoßen und dem Gende preisgegeben war. Durch Vermittelung des Vereins wurde es in einem Wirthshaus unserer Nachbarstadt Frankfurt untergebracht; aus ihren Dankesbriefen zu schließen, will es ein braves und ehrliches Mädchen bleiben. Ein elternloses, 15jähriges Mädchen, nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt erziehungslos, erhielt eine Dienststelle; seine Herrschaft stellte ihm bis jetzt das beste Zeugniß. Ein 14jähriger Knabe wurde ein Schlosserlehrling, ebenfalls durch Vermittelung des Vereins und sein Meister ist recht zufrieden mit dem Jungen. Ein früherer hiesiger Sträfling befindet sich jetzt in einem Lehrerseminar, wofür er sehr gute Fortschritte macht. Es würde zu weit führen, alle Fälle anzuzählen. Es ist leider eine Thatsache, daß gerade von der vermögenden und Anspruch auf Bildung machenden Bevölkerung das segensreiche, humane Wirken des Vereins noch viel zu wenig anerkannt wird. Durch die im vorigen Jahre durch die Oberbehörde erfolgte Anstellung eines besonders qualifizirten Aufsehers und Lehrers in der hiesigen Strafanstalt für die 12-18jährigen Sträflinge wurde die Jucht besser geübt und die Frucht hiervon blieb nicht aus, denn: „Wie die Jucht, so die Frucht!“ Dies etwa waren die einleitenden Hauptgedanken des von dem Herrn Vereins-Vorsitzenden abgeleiteten Rechenschaftsberichtes. Laut diesem Berichte belaufen sich die Einnahmen des verfloffenen Jahres auf 2244 Mark 31 Pf., die Ausgaben betragen 1509 Mark 82 Pf., bleibt mithin ein Saldo von 734 Mark 49 Pf., als der im Anfange dieses Jahres vorhandene Kassenbestand. Nach den moral-statischen Tabellen, fuhr der Redner darauf fort, soll eine Verminderung der Verbrechen eingetreten sein. Die Gegner dieses Vereinswens suchen dies aus volkswirtschaftlichen Ursachen, aus der Hebung der Geschäfte, der Industrie zu erklären. Ist aber nicht auch heute noch eine endlose Klage über Geschäftslosigkeit, Armuth, Erziehungslosigkeit? Sollten die zur Unterthütung der Sträflinge eingerichteten vaterländischen Vereine nichts zur Verminderung beigetragen haben? Waren nicht die Errichtungen von Arbeitercolonien, welche nach der in Wilhelmshof bestehenden eingerichtet sind, von unendlichem Vortheil? Im vorigen Jahre wurde aus der Strafanstalt ein junger Mensch entlassen, der für ein schweres Verbrechen acht Jahre zu verbüßen hatte und das letzte Jahr in Eberbach sich befand; er suchte und fand Arbeit, aber kaum gelangte die Kunde von dem gesühnten Verbrechen zu Ohren seines jetzigen Dienstherrn, so erfolgte seine blöthige Entlassung. Durch Hilfe des Vereins befindet er sich jetzt in Wilhelmshof, wo er eine passende Zusucht von Dauer gefunden hat. Eine Hauptursache zur Verödung der Strafanstalten ist der Verkauf von Spirituosen. In richtiger Durchsinnung dieses Uebelstandes wurde in Nordamerika ein Gesetz erlassen und mit consequenter Strenge durchgeführt, wonach der Verkauf von Spirituosen nur noch den Apothekern gestattet ist. Der Branntwein liefert jährlich den Irrenanstalten  $\frac{1}{4}$ , den Strafanstalten nahezu  $\frac{1}{3}$  seiner unglücklichen Opfer. Der Genuß von Branntwein wirkt entschieden demoralisirend. Redner fährt diesen Gedanken weiter aus und spricht zum Schluß die Hoffnung aus, daß mit Gottes Hilfe das Wirken des Vereins ein immer gedeihlicheres werde. — In der hierauf durch Acclamation vorgenommenen Wahl der beiden Revisoren zur

Prüfung der 1883er Rechnung wurden die Herren Dettlinger und Schröder wiedergewählt. Zu Vorstandsmittgliedern wurden wiedergewählt als Vorsitzender Herr Farrer Petich, Stellvertreter Herr Prälat Beyland, als Schriftführer Herr Regierungsrath Cuno, Stellvertreter Herr Staatsanwalt Herr Moris, als Kassirer an Stelle des freiwillig abgetretenen Herrn Farrers a. D. Burcharbi Herr Kaufmann August Korthauer, 1. Beisitzer Herr Regierungsrath Schellenberg, 2. Beisitzer Herr Dr. med. Berna. — Sodann hielt Herr Strafsachverständiger Herr Funke seinen angekündigten Vortrag über „Die Fürsorge für entlassene Sträflinge“. Näheres über die interessanten Ausführungen dieses Redners unseren Lesern mitzutheilen, behalten wir uns vor.

(Antritts-Predigt.) Der von dem Vorstande der hiesigen „Israelitischen Cultus-Gemeinde“ erwählte Rabbiner Herr Dr. Silberstein, dormalen Bezirks-Rabbiner in Nürtingen in Württemberg, wird morgen Samstag in der Synagoge seine Antritts-Predigt halten. Es sei besonders hierauf aufmerksam gemacht, da der Genannte zu den ersten Kanzelrednern der Neuzeit gezählt wird.

(Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält am nächsten Sonntag den 3. Februar Nachmittags 3 Uhr im „Römer-Saal“ dahier seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Bericht des Schriftführers über die Wirksamkeit des Casinos im Jahre 1883; 2) Ablage der Rechnung, 3) Vorstandswahl; 4) Was der Landwirth mit dem Rechenstifte verdienen kann“ (Referent: Herr General-Secretär Müller); 5) Anträge und Wünsche der Mitglieder; 6) Aufnahme neuer Mitglieder. Die Mitglieder und Freunde des Casinos werden zur Theilnahme an der Versammlung eingeladen.

(Wienezüchter-Versammlung.) Der wassanaische Wienezüchter-Verein, Section Wiesbaden, hält am nächsten Sonntag den 3. Februar eine Versammlung im Gasthaus „Zum weißen Lamm“ (am Markt) dahier. Außer Regelung einzelner innerer Vereins-Angelegenheiten sind auf der Tagesordnung gesetzt: ein Vortrag, sowie eine Beprechung über den Bezug fremdländischer Wienezüchtersinnen auf Rechnung der Sectionskasse. Unmittelbar hierauf wird eine Freiverloosung unter den Mitgliedern vorgenommen werden.

(Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 5) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Besuchwechsel.) Fr. Marie Christiane Röhr hat ihre an der Ecke des Hainerwegs und der Blumenstraße gelegene Willen-Beckung, im Ganzen 72 A. 50 S. haltend, für 93,000 Mk. an Herrn Alexis von Kochmann aus Ruzland verkauft.

(Kohheit.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden auf der Biedericher-Chaussee die auf der westlichen Seite vom Rondell bis zur Kiesgrube stehenden Kastanienbäume mit einem scharfen Instrument bedeutend beschädigt.

(Alles schon dagewesen!) Mit diesem vielcitirten Wort des weisen Ben Aiba hat der Präses der Carneval-Gesellschaft „Merwel“ oder auch der „merwelischen Carneval-Gesellschaft“, wie man will, am Sonntag Abend den alten Schriftgelehrten gründlich „hineinfallen“ lassen. Denn das hat dem Oberhaupt der „Merwel“ noch Keiner zuvorgethan, daß er auf reichgeschirrtem, feurigen Rosse, „Hans“ von ihm genannt, in stolzem Trabe durch den großen „Römer-Saal“ hin auf die Tribüne ritt. Das Erkennen der vielen Zuschauer, besonders der Damen, alig Entsetzen. Herrsche doch ebenso allseitig als glücklicherweise unbedrängt die Befürchtung, die edle Rosinante möchte, geblendet durch die Intensität der in höchst liberaler Weise von dem Wirthe gestifteten electrischen Beleuchtung und schenend durch die ihr seit Corty's Weggang nach Wien wieder entfremdeten Klänge, so das auf ca. 60 Muster verstärkte närrische Merwel-Orchester mit hinreichender Macht hören ließ, außer sich gerathen und von ihren in zarte Sammtstößen umgewandelten Füssen einen nichts weniger als erwünschten Gebrauch machen. Doch nichts von alledem! — Der uriginelle Vollblut zeigte auch heute noch brav die Spuren seiner sommerlichen Dressur, schien sich heute seiner künstlerischen Mission noch ebenso bewußt wie in der Arena. Dielem aufregenden Intermezzo, bei dem auch zwei schwarze Mohren und der große Merwel-Rath die ihnen zukommenden Rollen zur Zufriedenheit des Obermerwel Präses Kl. durchführten, folgte des Letzteren schwingvolle Begrüßungsrede, in welcher die einzelnen Mitglieder des Rathes vorgeleitet wurden. Schriftführer K. debüirte alsdann mit einem sehr humoristisch abgefaßten Protocoll. Hierauf eröffnete Merwel K. die Reihe der Vorträge. Merwel M. erzählte Stabsneigkeiten darauf und fand beim Publikum williges Gehör. Merwel N. boehrte in gelungenster Weise, daß „die Hauptsache war“, daß man gesund dabei bleibe“. Unterdessen war Ehrenmerwel G. eingetroffen, vom großen Rath wohl sicher in Anbetracht seiner unumstößlichen Autorität als hiesiger „Hauptstode“ mit Ehrenbezeugungen wahrhaft überschüttet. Präses Kl. stellte ihn den Anwesenden vor und erklärte, wer eigentlich J. Christian ist, was Viele indeß für überflüssig hielten, da das aller Welt bekannt sei. Ihm nach kam „Tannhäuser auf seiner Pilgerfahrt nach Rom“. In dieser Maße bot der vielbewährte Präses Kl. eine mit Detail belohnte Leistung. An in's Froß, wo er durch zwei ungelungene Vorträge allgemein ereute. An seine Fersen heftete sich — o frebles Spiel des Zufalls! — ein Schuster-seine Fersen meldete, „es thäte noch zwaa kame“. So war es, und diese drei Schlingel entzündten durch ihren Gesang das Publikum dermaßen, daß sie ihren Vortrag wiederholen mußten. Angereizt durch diesen Erfolg, meinte einer derselben in einem längeren Vortrag: „So 'n Schusterjunge müsse auch mal 'ne Abwechslung haben“. Weiter verdienen nicht eingegraben zu werden die Vorträge der Merwel K.: „Cu - du - bi - da - Dogla“.

Merwel C. R.; „Terzina Lva“, Merwel B. und R.: „Theatralische Studien“, Gebrüder R.: „Eine Lektion der Liebe“ zc. zc. — Daß auch in Merwelfreien die Jagd nach Orden herrscht, bewies die schließliche großartige Ordensverheilung, bei der die Verfasser der gelungenen Chorlieder sämmtlich bedacht wurden. Das Ordenscapitel beschloß noch, Nachforschungen nach der Person eines gewissen Correspondenten anustellen, der sich durch seine ausgezeichneten Proben carnevalistischer Berichterstattung um den Falschung seiner unsterblich macht, um ihn mit dem nur selten verlesenen „Orben vom heiligen Saffian“ demnächst zu bedenken. Der Anfang vom Ende, der Ball, sowie Küche und Keller des immer ersten Merwewirthes Günther trugen nicht dazu bei, die animirte Gesellschaft vor herannahendem Morgen zu zerstreuen und der ganze Verlauf der Veranstaltung schien ebenfalls sehr wenig geeignet, den großen Merwel-Rath vor dem Bombardement zu schützen, das in dem allseitigen Wunsche nach einer zweiten Damenitzung abfiel.

\* (Die Carnevals-Gesellschaft „Kaisföhler“) veranstaltet am kommenden Sonntag in den festlich decorirten Sälen zum „Hotel Schützenhof“ eine Damenitzung. Genannte Gesellschaft verfügt unter ihren Mitgliedern über Kräfte, mit denen sie sich jeder anderen Carnevals-Gesellschaft zur Seite stellen darf. Besonders Interesse aber wird der bevorstehenden Damenitzung noch verliehen durch die Mitwirkung einiger Herren vom hiesigen Königl. Theater, sowie des als vorzüglich bekannten Quartetts des „Sängervereins „Alte Unten“. Auch verschiedene hiesige, sowie auswärtige Carnevals-Bereine haben ihren feilschen Einzug zugesagt.

\* (Wiesbadener Carneval-Berein.) Bei der am 2. Februar im „Römer-Saal“ unter Mitwirkung erster Kräfte der hiesigen Königl. Bühne stattfindenden großen Damen-Sitzung des genannten Vereins wird ein vorzügliches Glas Bier verabreicht. Ferner wird der große Rath, insofern vielfach an ihn ergangener Anfragen, der Sitzung ein Tänzchen folgen lassen.

\* (Katholischer Kirchenchor.) Auch der „Katholische Kirchenchor“ wird dem Bringen Carneval seine Guldigung darbringen und am Sonntag den 10. Februar c. Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“ eine carnevalistische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen veranstalten. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und verzeichnet u. A. auch ein wohlangelegtes Wiener-Ballet, welches auf allgemeines Verlangen nochmals zur Aufführung kommen soll. Auch eine „Schauderhafte Moritath“ und ein höchst humoristisches Theaterstück, beide in Scene gesetzt von dem in diesem Fache besonders gewandten Mitgliede H. St. Da auch die übrigen Nummern des Programms humoristischer Art sind, so steht den vielen Freunden und Gönnern des Chores ein sehr vergnügter Abend in sicherer Aussicht. Wie bei ähnlichen Veranstaltungen, so wird auch diesmal außer Wein ein gutes Glas Bier durch Herrn Günther verabreicht werden.

\* (Vacant.) Die Lehrstelle zu Netzenborn, Amts Welsburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark soll bis zum 1. März l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 15. Februar l. J. Die Lehrstellen zu Susterhain, Amts Herborn, und zu Lieben-scheid, Amts Martenberg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark sollen bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für beide Stellen bis zum 1. März l. J.

\* (Der Sängerverein „Eintracht“ in Schierstein) trat am letzten Sonntag zum erstenmale unter Leitung seines Dirigenten, Herrn D. Börner aus Wiesbaden, concertgebend im Saale zu den „Drei Kronen“ auf. Die Vorträge: Chöre, Solo-Quartette und Einzelgesänge für Tenor und Bariton, sowie sonstige Piecen waren sämmtlich wohl vorbereitet und erregten durch die vorreffliche Wiedergabe den lebhaftesten Beifall. Die Veranstaltung bekundete durch ihren gelungenen Verlauf, welche Fortschritte der Verein im vorigen Jahre gemacht hat, und läßt die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß er auf dieser Bahn seinem Ziele immer näher rückt. Dem Concert schloß sich ein Ball an.

\* (Zur Rungenenuche), welche unter dem Rindviehstande unseres Nachbarortes Erdenheim ausgebrochen ist, erhalten wir von dort aus sachkundiger Feder die nachfolgenden Zeilen: „Leider ist für unsere Gemeinde wegen Ausbruchs der Rungenenuche unter dem Rindvieh die Ortsperre polizeilich angeordnet worden. Die Krankheit hat in kurzer Zeit 14 Stallungen befallen und sind bereits über 30 Kühe und Rinder abgeschlachtet worden. Die Frage nach der Ursache dieser Epidemie hat alle möglichen Vermuthungen zu Tage gefördert: übermäßige Fütterung des Viehes mit Malz zum Zwecke der Ueberproduction von Milch und Mastvieh und den damit nothwendig verbundenen Wechsel und die Einfuhr von fremdem Vieh, ferner die übermäßige Verleelung der Wiesen und Futterrüben mit Patrinenstoffen und Masseneinfuhr dieser Stoffe auf die Düngerhaufen und in die Jauchegruben in den Gehöften. Letzteres mag wohl als ein Hauptfactor anzusehen sein, da durch die massenhafte Einfuhr dieser Stoffe aus der Stadt (Düngertransport-Gesellschaften) in die geschlossenen Höfe in nächster Nähe der Brunnen und Stallungen die zu fauliger Gährung allzu geneigten und an Bilzkeimen überreichen Abfuhrstoffe allzu häufige Ursachen von Epidemien werden. Geradezu unbegreiflich ist es, daß diese Excremente, für deren Abfuhr die großen Städte Millionen verausgaben, um die Gesundheit ihrer Bewohner zu schützen, in den Landorten zu ihrem offensbaren Schaden an Gesundheit und Kapital eingeführt werden dürfen. Die Weiser des an Rungenenuche erkrankten und auf polizeiliche Anordnung geschlachteten Viehes werden aus der Reichs-Viehweidenkasse entschädigt; umsoweniger ist es darum erwünscht, daß die beim Abschlachten in einem weniger vorgerückten Stadium der Krankheit befindenen Thiere

an Händler verkauft werden — 30 Mark pro Stück incl. Haut —, welche das Fleisch in die umliegenden Städte Frankfurt, Wiesbaden zc. zum Genuße verkaufen. In erster Stadt ist bereits eine polizeiliche Untersuchung darüber eingeleitet worden. In der letzten Woche fanden die Händler guten Absatz ihrer appetitlichen Waare nach Wiesbaden. Wenn auch nicht nachgewiesen werden kann, daß der Genuß solchen Fleisches direct gesundheits-schädlich, so ist er doch für Manchen unappetitlich und ekeleregend. Und selbst, wenn das Fleisch von einzelnen Thieren auch von der zuständigen Behörde auf Grund des Viehweidegesetzes für genießbar erklärt werden kann und soll, so muß man es dennoch unbegreiflich finden bei der Wichtigkeit der Lungen als blutoxydrende Organe, daß man dem Publikum zumuthet, solches Fleisch zu genießen, da es nicht wohl denkbar, daß das Fleisch absolut gesund ist, durch welches Blut strömt, das, um gesund zu sein, die entzündeten und vielleicht auch eiternden Lungen durchkreist. Was bedeutet außerdem der Reichs-Viehweidenkasse der geringe Erlös von 30 resp. 10 Mark (die Haut wird zu 15-20 Mark verkauft) pro Stück bei einer localen, auf eine Gemeinde beschränkten Epidemie! Es wäre demnach zu wünschen, daß die zuständige Behörde dem vielfach laut gewordenen Wunsche, anderweite Verfügung über den Verkauf solchen Fleisches zu treffen, zu entsprechen sich bewegen finden möchte.“

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Eine neue Operette von Millöder), „Gasparone“, hat im Theater an der Wien einen vollen Erfolg gehabt. Die „N. Fr. Pr.“ berichtet: „Die Musik trägt das deutliche Gepräge Millöder's, und ihre nahe Verwandtschaft mit jener im „Bettelstudent“ ist unverkennbar. Ohne daß sie wesentlich Originelles enthielte, weist sie doch manch zierliche Nummer auf, bringt melodische Solo- und Ensemblestücke und beiriedigt das Ohr durch muuntere Weisen, deren musikalischer Gehalt ja glücklicherweise die Prüfung auf der Goldwaage nicht zu bestehen braucht. Und auch dem Text läßt sich diesmal manch Gutes nachsagen. Die Handlung spielt in Syrakus, dessen Bobesta eine reiche Gräfin seinem Sohn zur Frau bestimmt hat, von einer Verbindung jedoch nichts wissen will, als er erfährt, der Räuber Gasparone habe der Gräfin das ganze Vermögen geraubt. Der Diebstahl war jedoch nur eine Komödie, um den Bobesta zu prüfen; die Gräfin erhält die ihr angeblich gestohlene Million zurück und heirathet den Conte Erminio, dem ihr Herz schon längst gehört. Der Text ist nicht besser, aber gewiß auch nicht schlimmer als viele andere und bietet dabei den Vortheil, stellenweise zu amüsiren.“

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Kaiser) nimmt wieder die militärischen Meldungen und Vorträge in vollem Umfange entgegen. Sein Gesundheitszustand ist wieder der erwünschte, doch mußte noch die beabsichtigte Wiederansfahrt wegen der ungünstigen Witterung unterbleiben.

**Vermischtes.**

— (Der Selbstmord des Professors Klinkerfues) scheint nach den aus Böttingen vorliegenden Nachrichten durch die zerrütteten Vermögensverhältnisse des Verstorbenen veranlaßt worden zu sein, welcher selbst unverheirathet, die Stütze seiner zahlreichen Geschwister war. Er hat sich jedenfalls mit einer mit Wasser geladenen Pistole in den Mund geschossen, denn der ganze Schädel war ihm bis auf einen Hautlappen am Hinterkopf weggerissen. Der Selbstmord geschah in einem als Depositorium dienenden dunklen Raume neben der Kuppel der Sternwarte. Professor Klinkerfues war 1827 zu Hofgeismar in Hessen geboren.

— (Der Frauenmörder Schenk.) Immer noch häufen sich die Nachrichten über das verbrecherische Treiben Schenk's und seiner Genossen. Heute wird wiederum ein Fall gemeldet, der in seinen Einzelheiten sehr an die bekannten „Thaten“ Schenk's erinnert und dem eine junge, unbekannt Dame zum Opfer gefallen ist, die, mit den Papieren der von Schenk ebenfalls hingemordeten Josefine Timal versehen, spurlos verschwunden ist, nachdem sie mit dem Frauenmörder in Verbindung gestanden.

— (Berliner Witz.) „Mutter, id will 'cun uff Straße.“ — „Jetzt bei die Dusterheit?“ — „Frade. Id will mir mit Emiln den neuen Kometen ansehen.“ — „Meinswegen. Aber nimn Dir in Acht un ich nich so dicke ran!“

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Erstaunlich!**

Riipe b. Zurich. Meine Frau litt ununterbrochen seit 7 Jahren an unreinem Blut, wogegen sie viele Arzneyen in Anwendung brachte, was jedoch nichts fruchtete. Da wurden mir die in den Apotheken erhältlichen Apotheker Riich. Brandt'schen Schweizerpillen empfohlen; nach Gebrauch einer Schachtel verschafften diese meiner Frau Linderung und jetzt, nachdem sie die zweite verbraucht, kann sie sich vollständig als genesen betrachten. Indem ich noch Herrn Brandt meinen aufrichtigsten Dank abklatte, zeichnet Hochachtungsvoll G. Klaffen, Riipe. Erföhlich a 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 4130.) 312

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Februar,  
1 Mark für die Monate Februar und März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

**Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**

### Bekanntmachung.

Das Militär-Ersoß-Geschäft  
pro 1884 betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 23 der deutschen Wehrrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen sich dahier aufhaltenden männlichen Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1884 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind, b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar l. J. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungsstammrolle in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Handlungsdiener und Lehrlinge u., welche dahier in Diensten stehen, Gymnasialisten und andere Militärpflichtigen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die beställigen Anträge bis zum 15. Februar l. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1884. Der Erste Bürgermeister.  
b. Jbell.

Zwei vorzügliche Violinen (eine Armati und eine Billonme aus Paris) sind zu verkaufen bei Petri, Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße. 971

Verschiedene gut erhaltene, mahbaum-polirte Möbel billig zu verkaufen Wellrichstraße 19 im 3. Stock. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr. 1918

**Wildschwein** in Gelée, Sauce diable, 75 Pf., **Wildschweins-Braten**, Sauce Madère, 75 Pf., grosse Sendung frischer **Haselhühner**. 1905  
**W. Petri**, Koch, Michelsberg 20.

### Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

I. Qualität, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, sowie feinste Nieren- und holländ. Mauskartoffeln liefert, wie seit Jahren, unter Garantie in jedem Quantum billigt

**Fr. Heim,**

1051 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

**Reis-u. Weizenstärke-Fabrik**



J. NEUBAUER & Co.

Neustadt a. H. (Rheinpfalz)

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften Wiesbadens und der Umgegend. 10616

### Ein elegantes Pianino,

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näh. Erheb. 1672

### Zu verkaufen

Schwalbacherstraße 3, Parterre: 1 japanesisches Déjeuner, bezgl. Vasen, 1 japanesischer Tisch, 1 Messing-Teller, 1 schöner Sirischkopf mit natürlichem Geweih, 1 Thee- und Chocoladenservice und 1 chinesisches Teller mit silbernem Fentel u. dergl. 1316

Kanape's, fertige Betten, einzelne Theile, Roßhaar-Matratzen von 48 Mk., Seegras-Matratzen von 10 Mk. an bei **A. Scheid**, vorm. L. Reich, Tapezierer, Saalstraße 3. 504

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark, 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege b.

Johann Hoff's

**Malz-Extract-Gesundheitsbier.**

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 18 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.30.

Johann Hoff's

**Brust-Malz-Extract-Bonbons.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

**Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.**

Johann Hoff's

**concentrirtes Malz-Extract.**

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

**Malz-Gesundheits-Chocolade.**

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlchmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß als zu aufregend untersagt ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50, No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

**Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.**

Johann Hoff's

**Eisen-Malz-Chocolade.**

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht etc. und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.— Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

**Malz-Chocoladen-Pulver.**

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und  $\frac{1}{2}$  Mt. pro Büchse.

General-Depot für Hesse-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in **Frankfurt a. M.**, Eschenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 57

**Van Houten's**

$\frac{1}{4}$  Ko. Mk. 3.30,  
 $\frac{1}{2}$  Ko. " 1.80,  
 $\frac{3}{4}$  Ko. " 0.95.

reiner holländischer  
**CACAO**

Es wird gebeten  
die Preise zu  
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.  
**Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.**  
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

**Back-Obst,**

alle Sorten in frischer Waare, türkische und Bordeaux-Pflanzen von 20, 25, 35—80 Pf., Apfelschnitten von 60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf., Birnen von 40 Pf. bis 1 Mark, Brünellen von 60 Pf., Brignolles, Kirchen, feinste amerikanische Pfirsiche à 80 Pf. empfiehlt  
1383 **A. Schmitt, Webaergasse 25.**

**I<sup>a</sup> Mainzer Sauerkraut,**

per Pfund 7 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 6 Pfg.

**F. Heim,**

735 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße.

Eine complete Baden-Einrichtung billig zu verkaufen  
Adlerstraße 55. 1910



Täglich auf dem Markt und Markt 12.

Alle gangbaren Fluss- und Seefische frisch vom Fang zu billigem Preise. 1478

Meine fast noch neue Ladeneinrichtung, sowie Firmaschild zu verkaufen. **Jos. Marx**, Kirchstraße 45. 1582

Ein Auszugtisch und 2 Kommoden, nutz., neu, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10, Hinterhaus. 1650

### Mainger Bierhalle,

Mauergasse 4,

empfehit einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis 70 Pf. in und aufer dem Hause. 14507

### I<sup>r</sup> Berliner Weißbier

in allen Quantitäten frei in's Haus. Wiederverkäufer Rabatt. M. Kieser, Geisbergstraße 3. 1866

### Flaschen-Bier,

Frankfurter und Culmbacher Export-Bier, Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Fr. Frick,

1906 Ecke der Rhein- & Oranienstrasse.

### Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Niederelteser Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon Bestellungen angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft Adlerstraße 13, Barterre. S. Neumann. 14519

### Garantirt reiner Bienenhonig.

Der Nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden, hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Saugasse 29, F. Klitz, Taunusstraße 42, und F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 9212

### I<sup>r</sup> Elb-Caviar, per Pfd.

gröbörnigste, feine, mild gesalzene Waare per Pfd. 3 Mt., frisch eingetroffen bei

1804 P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

### Cylinderhütte

kauft an Harzheim, Mehgergasse 20. 5020

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; dajelbst ist Schafwolle vorräthig. 10211

Rohr- und Strohstäbe werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 5030

Zu verkaufen eine rothbraune Blüschgarnitur, 2 gebrauchte Tafelklaviere und 100 leere Blechbüchsen. R. Exp. 1822

Pompador-Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel (Fantasie), zu 290 Mark. Näheres Expedition. 1807

Beste Packfisten z. verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636

Ein Schindach über Hausthüre von Eisen, Glas und eine zweiflügelige, niedrige, eiserne Gartenthür sind zu verkaufen Sonnenbergerstraße 51. 1928

Ein sehr schön gezeichneter Goldbantam-Hahn und mehrere Hennen sind zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 10. 1844

Ries ist zu haben Louisenstraße 25; auf Verlangen kann derselbe auf den Platz geliefert werden. Näheres Louisenstraße 41 oder Schulberg 2. 1694

### Ein Holz-Verschlag

mit Thür und Fenster, zum Abschluß eines Hofes passend, sowie eine Parthie alten Holzes zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen Saugasse 27.

### A. H. Tinnenkohl, Wiesbaden - Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119 erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte. Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl. Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

### Gebraunter Kaffee,

garantirt fein im Geschmack:

Java und Berl . . . . . per Pfd. 1,20 Mt.  
Sonduras und Berl . . . . . " " 1,40 "  
großb. Ceylon . . . . . " " 1,60 "

Stets frisch gebrannt, empfiehlt Heinrich Knolle, Graßenstraße 3. 15111

### Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C

Gezündet 1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

### Gebraunte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthener, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus. 62

Neue Feigen von 45 Pf. an, Tafelrosinen von 1 Mark, Tafelmandeln 1 Mark 40 Pf., Datteln 1 Mark 30 Pf., Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat u. empfiehlt beste Qualität billigt A. Schmitt, Mehgergasse 25. 1209

### I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt L. Behrens, Saugasse 5. 1836

Eine Vogelhefte zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1086

**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen** grösster Auswahl zu Fabrikpreisen. Einzelne  
von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. **1872**  
Piecen bedeutend herabgesetzt! Musterlager

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen  
der **Delgemälde** befindet sich **H. Burgstraße 1.**  
**1045 F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

### Thierarzt Honert

wohnt **Neugasse 3, 1 Treppe hoch.** **16594**

**Fuldaer Kirchenloose à 1 Mt.**  
Ziehung unabänderlich 1. Februar, 2252 Gewinne, 50,000 Mt.  
gr. Goldgewinne, Mt. 10,000, 5000 zc. in Münzgold.

**Ulmer Münsterloose à 3 Mt. 30 Pf.**

Ziehung bestimmt 18.—22. Februar. **3435 Geldgewinne,**  
75,000, 30,000, 10,000 zc. zc., haat ohne Abzug. Diese  
Loose sind in Ulm längst vergriffen und werden sehr rar, auch  
werden dieselben schon vielseitig mit  $3\frac{1}{2}$ —4 Mt. verkauft.

**Saupt-Collecte F. de Fallois,** Hof-Schirmfabrik,  
**1191 20 Langgasse 20.**

**Ulmer Dombau-Loose** verwendet franco mit Zieh-  
Liste 3 Mt. 50 Pf. 1. Gew.  
**75,000 Mt.** Ziehg. 18. Febr. **H. Betzeler** in Ulm a. d. D.

### Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

**105 Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

**Briefmarken** zu Sammlungen verkauft,  
kauft, tauscht und gibt  
Commissionslager mit  $33\frac{1}{2}$ % **G. Zechmeyer,**  
**Nürnberg.** **Continental-Marken,**  
ca. 200 Sorten. per Wille 50 Bg. **347**

Ich wohne wieder in meinem Hause, linke  
Seite der **Platter- und Philippberger-**  
**straße.**  
**Hch. Wollmerscheidt,**  
**1954 Zimmermeister.**

### Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Umzug  
**schneller und billiger Ausverkauf** eines  
großen Lagers **Spengler-Waaren,** nament-  
lich **emailirtes Kochgeschirr,** bei

**Johann Sauter,** Spengler,  
**1819 Nerostraße 29.**

### Wegen Localveränderung

bei **kaufen mehrere Gaslüster und Ampeln** zum Einkaufspreis  
**11435 Gebrüder Krieg.** Kirchgasse 19.

### Aechter Rhein-Pachys

frisch eingetroffen bei

**1964 A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

**Die Kartoffelhandlung** von **A. Renner,**  
**kleine Burgstraße 1,**

empfehlte gelbe, rothe und blaue auserlesene **Speisekartoffeln**  
in allen Quantitäten frei in's Haus. **14078**



### Domino's

für Damen und Herren,  
**Gold- und Silberbesätze**  
aller Art,

**Atlaslarven zc. zc.**

empfehlte

**Chr. Jstel,** Webergasse 16. **15946**



### Domino's,

neue, für Damen und  
Herren, sind zu verkaufen  
und zu verleihen bei

**W. Weber,**  
große Burgstraße 3.

1903



### Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie  
**Domino's** in Atlas und Sammt, Alles  
hochsein, sind zu verleihen **Taunusstraße**  
**No. 49, 1 Stiege hoch.** **16797**



### Domino's und Larven aller Art,

Nasen, Bärte, Mützen, Hüte, Hauben für Kaiserinnen,  
Italienerinnen, Türkinen, Bäuerinnen zc. zc., ferner  
Mützen, Halbmond, Anker, Sterne, Flitter, Gold-  
und Silberspitzen, Zahmband, Quasten und Flitter-  
bällchen, prachtvolle Ohrringe für Zigeunerinnen,  
Mittlerketten, Kronen, Perlen- und Steinschmuck,  
Lambourin, Ratschen und Britschen zu verleihen  
und zu verkaufen bei

**1898 Jos. Fischer,** Metzgergasse 14.



### Neue und sehr elegante

### Herren- und Damenmasken

in reichster Auswahl bei Frau Gerhard,  
**Schwalbacherstraße 37.** **1812**



### Großes Masken-Magazin

**15950 Kirchhofsgasse 3.**



### Domino's und Masken-Anzüge,

elegante und einfache, für Herren und Damen  
verleihen  
**Ph. Kraft,**  
**1820 Friedrichstraße 30.**



### Elegantes Damen-Masken-Costüm zu

verleihen **Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.**  
Ein neuer, eleganter **Damen-Maskenanzug** zu verkaufen  
**Jahnstraße 8, 2 Treppen hoch.** **1823**

**1 Herren- u 1 Damen-Maskenanzug zc. vl. Adelhardtstr. 42, III.**

Ein eleganter **Maskenanzug** (Griechen), sowie ein  
**Damenanzug** (Brunnhilde) zu verl. **Metzgergasse 14, 1 St.** **1897**

Ein noch fast neuer **Maskenanzug** (Altdemische) billig zu  
verlaufen **Röderallee 10, Parterre.** **1919**

Ein **Damen-Maskenanzug**, neu, ist Umstände halber  
zu verleihen **Langgasse 13, 2. Etage.** **1835**

Ein **Masken-Anzug** (Chinesen) zu verleihen **Mauritius-**  
**platz 6, 1. Etage.** **1084**

**Waschen und Bügeln** wird gut und billig besorgt **Dob-**  
**heimerstraße 15, Hinterhaus.** **13849**

# Gelegenheitskauf!

## 4000 Coupons gestickte Streifen,

hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch nie da-gewesenen billigen Preisen.

**S. Süss,** Langgasse 6,  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

### Neueste Erscheinungen

von Wollstoffen für Frühjahrs-Tolletten grösster Auswahl. Ausverkauf von Resten schwarzer Seidenstoffe, ausserordentlich gut und preiswerth! Aux Dépôts Français. Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 1895

## Ball-Handschuhe

in Glacé und Dänisch Leder, sowie das Neueste in Seide in allen Farben und Längen empfiehlt zu billigen Preisen

799 **M. Pfister,** Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Dentiste Suisse

### Henry Krattiger,

Hof-Zahnarzt Sr. Maj. des Königs von Griechenland,  
wohnt jetzt

**35 Kirchgasse 35,**

Bel-Etage. 1049

### Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden prima Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

(Auf Wunsch steht ein tüchtiger Installateur zur Verfügung.)



Fontain-Statuen, zierliche, zu Vorgärten, in Hinterhof. Badewannen in starkem Eise, neuester Art façonnirt, Badesofen, ganz in Kupfer, sauber lackirt, Wandbecken, Waschtische, Bidets in Porzellan u. emailirtem Guß, Douchesprizen für Badehäuser, Pumpe, Säue, Ventile, Fontain-Mundstücke, Keller- oder Schachtpumpen, ganz in Eisen, 15,000—18,000 Liter per Stunde Effect, Nachtstuhl-Closets mit Möbel und Wasserpflanzung, Berliner Art, Canalwaagen von Kupfer, sauber gearbeitet, mit Dreifuß u. u.

**D. Stumpf,**

444 8 Dohheimerstraße 8.

Ein gebräuchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen  
Adelbaidstraße 42 bei A. Reicher. 11809

Zwei Meublements in braunem Plüsch, 1 Schlafdivan,  
1 Sopha in braunem Damast billig abzug. Häfnergasse 4. 1795

Prof. Dr. Gustav Jäger's  
Normal-Bett- und Reise-Decken  
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baarzahlung netto

**Dr. Lugenbühl,**

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Segründet 1770.

## Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld  
und in

große Bleiche 16, Mainz, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801

**Hermann Stöhr, Herrnkleidermacher,**

9 Kleine Schwalbacherstraße 9,

empfehlte sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen und Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. 3990

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
109 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**300 Eichen, in Dielen geschnitten,**  
trockene und schöne Waare, 18—20 Mm. stark, empfiehlt  
zu möglichst billigen Preisen

**Carl Maier, Holzhandlung, Ulm a./d.**

## Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden 111

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu  
folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten  
Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg.,  
3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß  
à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß  
à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über  
20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt.  
50 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg.,  
4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt.  
90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à  
2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn  
**Chr. Badior, Wellrißstraße 12** dahier, zu machen.

## Brennholz!

Aus meiner Brennholz-Spalterei empfehle neben den  
übrigen Holzsorten trockenes, kurz geschnittenes, kiefernnes  
Abfallholz per Centner Mt. 1,30 loco Haus, do. per Fuhr.  
Mt. 7 loco Haus als preiswürdig.

**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst

**Gustav Kalb, Wellrißstraße 33.**

## Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleiröhren, 2 doppelarmigen  
und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Gelenkwandlampe, 4 gr.  
Blechschirmen und 2 Stöcken, für eine größere Werkstätte oder  
ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

**5 Granat- und 2 Gummibäume zu verkaufen.** Näh.  
Wellrißstraße 33, Parterre. 1927

Ein noch gut erhaltener **Schmiede-Blasbalg** ist zu ver-  
kaufen **Worrißstraße 9.** 1731

**Zimmerpöbe** zu haben bei **H. Wollmerscheidt,**  
linke Ecke der Blatter- und Philippbergerstraße. 248

An einem guten **Familientisch** können noch einige  
Herren Theil nehmen. Näh. Expedition. 1063

## Unterzieht.

Ein **Prümaner**, gut erpf. gibt Privatstunden. R. Exp. 16734

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht ertheilt gründl.  
**Eduard Praetorius,** Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Eine **Concertsängerin**, die mehr Jahre am **Conservatorium**  
zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar**  
**Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. **Beste**  
**Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von**  
**Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.

**Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 1001

A Lady artist, having studied in Munich and Paris  
gives lessons in **painting and drawing.** Twice a week  
4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstrasse 29, II. 16087

Eine **Dame, Malerin**, welche in **München** und **Paris** studirt  
hat, gibt Stunden im **Zeichnen** und **Malen.** Zweimal  
wöchentlich 4 Stunden, 10 Mt. monatlich. Näheres Rhein-  
straße 29, II. 16088

## Immobilien, Capitalien etc

— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** —  
— **Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft** —  
— **Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung.** —  
18836

**Geschäftshaus** (2 Läden u. Hofraum) in der Stadt  
zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1603

— **Geschäftshäuser aller Art und Lagen.** —

**Günstige Kauf-Gelegenheiten und Anzahlungen.**

— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** — 2008

**Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Bau-**  
pläne in bester Lage unter günstigsten Bedin-  
gungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1631

— **Landhaus-Verkauf mit Garten** —

12,000 Mt., 15,000 Mt., 18,000 Mt., 20,000 Mt., 30,000 Mt.,

**Hochherrschafft. Villen-Verkauf**

450,000 Mt., 400,000 Mt., 360,000 Mt.,

280,000 Mt., 250,000 Mt., 200,000 Mt.

**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 1613

## Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig  
zu verkaufen. Näh. Exped. 211

— **Eine Villa, schöner Lage, „Schlangenbad“.** —

— **Eine Villa, mit elegantem Mobiliar, „Schwalbach“.** —

— **Eine prächtige Besitzung, „Schwalbach, sehr billig“.** —

— **Eine prächtige Besitzung, „Reingau, sehr billig“.** —

— **Ein Hotel, guter Lage, „Bad Homburg“.** —

— **Mit Verkauf beauftragt. C. H. Schmittus.** 1176

Das **Haus Wellrißstraße 46** mit großen Kellereien und  
Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
bei **Stöppler, Balkenstraße 11.** 1580

## Das Haus Wilhelmstraße 11

(Alte Seite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109

Ein **kleines Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen  
Näheres **Mainzerstraße 3.** 1483

Eine **Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage,  
enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort aus-  
gestattet (Badeeinrichtung etc.), schönem Garten und prach-  
voller Terrasse, ist preiswürdig zu verl. Näh. Exped. 16648

## Villa zu verkaufen.

Eine **große Villa**, im neuen Style gebaut und höchst elegant  
ingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer etc., im  
Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem  
Dienerschafts-Gebäude, Stallung etc., ist zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

**Villa Blumenstraße 15** zu verkaufen oder 1. Etage mit  
Zubehör zu vermieten. 822

**Kentables Haus, Adelhaidstraße, Südseite,**  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Gef. Offerten unter **A. B. 11** an die Expedition  
d. Bl. erbeten. 1760

**Landhäuser** mit schönen Gärten, in der Nähe des  
Curparks, zum Verkauf.

**E. Woltz, Wickselsberg.** 1605

Eine Fabrik für Gebrauchsartikel sucht einen Compagnon mit 5—6000 Mark. Gef. Offerten unter K. B. 20 werden postlagernd hier erbeten. 1555

## Arrondirte Baupläze

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

**Baupläze** in allen Lagen zum Verkauf.

**E. Weitz**, Michelsberg. 1604

Rein Grundstück (planirt angelegt), über 3 Morgen groß, mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei geeignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

**C. Meier**, Rheinstraße 59. 5

18—20,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4½ % von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter R. N. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1925

Ein junger Anfänger sucht 3000 Mark auf 2. Hypothek oder einen Associé mit 5—6000 Mark. Offerten unter H. N. 20 werden postlagernd hier erbeten. 1556

28,000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. R. Exp. 1602  
3000 Mark auf die 2. Hälfte des Schätzungswertes gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre N. H. 5 werden postlagernd hier erbeten. 1564

68—70,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. R. Exp. 1602  
7500 Mark gegen gute 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 1827  
27—30,000 Mark auszuleihen. Näheres bei

**Ch. Falker**, Saalgasse 5. 1646

## Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine geräumige Wohnung (für 2 Personen) mit dem erforderlichen Beigelack für 900—1200 Mk. jährlich gesucht. Offerten unter W. E. 300 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1408

Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör von einer kleinen Familie auf 1. April gesucht. Adr. unt. W. S. 900 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wittve sucht 1—2 Zimmer (Vorderh.) R. Exp. 1313

Ein kinderloses Ehepaar sucht für 1. April oder später im **Nerothale** oder dessen Nähe eine nicht hochgelegene Wohnung oder Villa, enthaltend einen Salon, 6 oder 7 Zimmer, Badeeinrichtung, Wasserleitung und Gas. Offerten unter „Paulo“ wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1703

## Laden gesucht

für ein Colonialwaaren-Geschäft per 1. April oder später. Offerten mit Angabe der Lage, Räumlichkeiten und des Preises unter A. W. 563 an die Exp. d. Bl. erbeten. 1931

Angebote:

Ablerstraße 24 ist per 1. Februar die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 4, 1 Stiege hoch. 1676  
Große Burgstraße 3, I, ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1975

## Friedrichstrasse 2,

erste Etage — gleich am Curpark,

herrschaftlich möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1813

Friedrichstraße 27, Parterre, ein großes, elegant möblirtes und ein kleines, einfaches, schönes Zimmer zu verm. 1818  
Geisbergstraße 24 sind gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Götthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Selenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Hellmundstraße 1i, 2. Stock, möbl. Zimmer z. verm. 16523  
Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 5 Uhr. 1916

Michelsberg 9 ist die Bel-Etage von 4—5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 1780

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten. Die Wohnung hat einen separaten Eingang und eignet sich sehr zu einem großen Bureau. Näh. daselbst. 1249

## Parkstrasse 8,

in nächster Nähe des Curhauses, ist die elegante Bel-Etage an eine stille Familie zu vermieten. Die Etage besteht aus 1 Salon, 5 Zimmern, 2 Balkons, den üblichen Mansarden und Kellerräumen nebst Küche und Zubehör. Näh. Parkstraße 9, 3. Etage. 1660

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 910  
Steingasse 35 eine möbl. Dachstube zu vermieten. 1981

## Tannusstraße 7, Bel-Etage,

eine Wohnung, best. in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hofe daselbst bei Walther. 1867

Tannusstraße 9, 2 Treppen hoch, Familienpension. Frau Hausmann. 1854

Bellwitzstraße 6, 2 Tr., möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1865

Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten  
Nerostraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

2 möblirte Zimmer für anspruchlose Herren billig zu vermieten Tannusstrasse 6, II. Etage. 564

Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig auf dauernd zu vermieten. Näh. Expedition. 1684

1—2 schön möblirte Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten  
Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 1981

Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten Nerostraße 34 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts. 1934

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 16144

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 22. 1253

Laden nebst Wohnung, Dambachtal 2, ist vom 1. April ab anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stock links. 1403

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 690

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 1874

Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstille Schulgasse 9, 2 St. I. 1685  
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Regergasse 18. 1798

## Villa „Carola“, Wilhelms- platz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 949

# Zu Masken-Bällen

empfehle:

**Domino-Larven** in Gaze . . . . . à 18 Pfg.,  
**do.** in **Ia Atlas-Seide** . . . . . à 35 Pfg.,  
 in den neuesten Farben, ferner eine grosse Auswahl

**Character-Masken,**

als: Onkel Bräsig, Dienstmänner, Indianer etc.,

**BALL-FAECHER**

zu entschieden billigsten Preisen.

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 1674

## Marcella.\*

Von Helene v. Söhendorff-Grabowski.

Die Sonne merkte es zuerst. Sie hatte immer ihre Morgenandacht mit der alten Marcella gehalten, lange Jahre hindurch, und als sie eines Morgens das abgegriffene Gebetbuch geschlossen auf dem Fenster Sims liegen fand, sagte sie sich: „Da ist Etwas nicht, wie es sein soll!“ und blickte mit der Vertraulichkeit einer Hausfreundin zum Fenster hinein in das wohlbekannte Stübchen. Die alte Marcella — sonst eine Frühaufsteherin — lag noch im Bett. Ihr Antlitz sah freundlich und friedlich wie immer aus, aber es war über Nacht noch ein anderer, fremder, ein feierlicher Ausdruck in dieses gute, alte Gesicht gekommen, den sich die Sonne wohl zu deuten wußte. „Geb' wohl, Marcella! Hier unten treffen wir einander nicht mehr!“ sagte sie, und überstreuete das Lager der stillen Schläferin mit einer Fluth goldener Abschieds- thränen. . . . . Dann merkten es die Vögel, denen Marcella allmorgendlich ein prächtiges, kleines Frühstück auf dem eigens dazu an ihrem Fenster besetzten Brett zu serviren pflegte. Sie kamen auch an diesem Morgen ganz pünktlich, die kleinen Vagabonden, und fanden das Fenster geschlossen, ihren Speisetisch leer. „Da ist Etwas nicht, wie es sein soll!“ sagte die lahme Drossel, welche schon weit in der Welt herumgekommen war und deshalb die erste Blöde in der Vogelgesellschaft spielte. Sie mühten sich alle, durch die Scheiben zu blicken. „Laßt uns anpöchen,“ meinte ein lang- halziger junger Sperling. „Ich sehe Marcella. Sie schläft noch.“ Die Drossel schaute eine ganze Weile mit ihren klugen, schwarzen Augen in das Stübchen. „Wir werden heute Nichts zu essen bekommen,“ sagte sie dann. „Heute nicht, und niemals wieder. Marcella schläft nicht. Sie ist gestorben. Ich kenne das. Mein Student, bei dem ich — Ihr wißt ja die Geschichte — sieben Monate in angenehmster Gefangenschaft lebte, sah genau so aus, als ich ihn zuletzt sah, — als die Leute sagten: »Er ist gestorben. Nun wollen wir seinen häßlichen Vogel fliegen lassen. . . .« Ja, Marcella ist todt, Kameraden. Uns bleibt Nichts weiter zu thun, als daß wir ihr noch ein letztes Lied singen.“

„Gleich jetzt? Und so nächtlich, wie wir sind?“ fragte der junge Sperling.

„Warum nicht gar! . . . Nein, dort drüben, in jenem großen, stillen Garten, wo die Verstorbenen wohnen. Ich werde Euch schon den Weg weisen, nachdem ich in Erfahrung gebracht, wann man Marcella fortführt. Die Dankbarkeit gebietet uns, ihr diese letzte Ehre zu erweisen.“

„Wir wollen es. Wir wollen singen!“ zwitscherten sie durcheinander. „Jetzt aber ist es wohl das Beste, wenn wir zum Fenster der Pfarrköchin fliegen. Sie hat ausgekreut.“

„Leider nur Schwarzbrot und kalte Kartoffeln. Ich verderbe mir regelmäßig den Magen bei ihr!“ klagte ein aristokratischer Fink. „Sie ahnt das natürlich nicht. Die Pfarrköchinnen haben alle eine so unerbürdliche Constitution.“

Nichtsdestoweniger breitete auch er seine zierlichen Schwingen aus, und die kleine Cavalcade zog gleich einer windgetriebenen dunklen Wolke durch die klare Morgenluft dahin. . . .

\* Nachdruck verboten.

Dann stand es im Tageblatt zu lesen, daß Fräulein Marcella Erdtmann gestorben war. Da wußten es auch die Armen der kleinen Stadt, denen sie so viel Gutes gethan in ihrer stillen Weise — und sie kamen alle, um von ihrer Wohlthäterin Abschied zu nehmen. Das Stübchen sah wie ein Blumengarten aus, — der einfache Sarg war ganz verhüllt durch frisches Grün und sein Gefolge sehr zahlreich, wenn auch nicht äußerlich glänzend. . . . Der alte Geistliche, ein besonderer Freund der Verstorbenen, hielt eine wunderschöne Rede, und der frische Grabhügel ward mit den ächtesten, aufrichtigsten Thränen bethaut, welche jemals an dieser Stätte gestossen. — Als sich dann Alles entfernt hatte und das Grab einsam dalag, stimmten die Vögel ihr Abschiedslied an, — eine süße, seelenvolle Weise, welche den stillen Todtengarten mit einer Fluth von Wohlklang erfüllte. „Ist es nicht, als sängen die kleinen Dinger eigens zu Ehren der Jungfer Erdtmann?“ sagte der Todtengräber, welcher noch in der Nähe stand, zu seinem blondhaarigen Enkelkinde, und gedachte der Zeit, da die alte Marcella sich wie ein Engel der Barmherzigkeit um sein krankes Weib bemüht hatte. „Weiß Gott, die Sterbeglocke läutete niemals einer braveren Seele! . . . Möge ihr die Erde leicht sein.“ Und dann fuhr er sich mit dem Aermel über die Augen und nahm eine mächtige Priese.

„Die Sonne kommt auch noch einmal zur Jungfer Erdtmann; schau', Großvater,“ sagte das blonde Kind mit seiner frommen, jungen Stimme, — und sie falteten Beide die Hände, weil das Grab sich so schön ausnahm in der warmen, rosenrothen Glorie. —

Böllige Dunkelheit lag bereits über dem Friedhofe, als noch einmal Jemand an die Thür des Todtengräber-Häuschens pochte. Der späte Gast erwies sich als eine junge, schwarzgekleidete Person, welche einen schönen, großen Kranz am Arme trug und nach dem Grabe des Fräulein Marcella Erdtmann fragte. „Sie müssen es mir schon verzeihen, daß ich Sie so spät noch belästige,“ sagte sie zu dem Todtengräber, — „ich bin zu spät gekommen, um der Beerbigung beiwohnen zu können, und möchte nicht gern die Nacht vergehen lassen, ohne diesen Kranz seinem Bestimmungsorte zu übergeben.“

„So sind Sie eine Verwandte der Jungfer Erdtmann?“

„Allerdings. Sie und meine Mutter waren Geschwisterkinder. Wir begegneten einander aber niemals im Leben, und so nimmt es mich Wunder, daß man meiner überhaupt gedachte und mich zur Testamentseröffnung berief.“

Der alte Mann streifte die schlanke, einfach gekleidete Fremde mit einem fast mitleidigen Blicke. „Wenn Sie sich Hoffnungen auf eine Erbschaft gemacht haben, so lassen Sie dieselben bei Zeiten fahren!“ sagte er, die buschigen, weißen Brauen ausdrucksvoll emporziehend. „Jungfer Erdtmann hinterläßt Nichts außer dem bißchen alten Hausrath; was einmal da war, ging in den langen Jahren, welche die Verstorbene leblich dem unbeschränktesten Wohlthun gewidmet, seinen ganz natürlichen Weg —“

„Und fand somit die allerbeste Verwendung!“ vollendete das Mädchen mit einem schönen, freimüthigen Lächeln. „Ich danke Ihnen für Ihre Warnung, dieselbe war aber unnöthig. Mein Sinn steht wahrhaftig nicht darauf, irgendwelche Vortheile aus dieser Reise zu ziehen, welche ich nur unternahm, weil es mich jetzt herzlich reut, niemals nach Marcella Erdtmann gefragt zu haben, als sie noch lebte und — wie ich hier vernahm — ganz einsam dastand. Zwar war ich stets durch meine Mittellosigkeit und abhängige Stellung in einem fremden Hause gewissermaßen an die Scholle gebunden, aber ein warmes Wort konnte dennoch von mir zu ihr gehen. . . . Das ist nun nicht mehr zu corrigiren — und so kam ich, um wenigstens an ihrem Grabe zu beten und meinen Kranz darauf zu legen.“

Der Todtengräber nahm seine kleine Lampe und sie gingen miteinander zur Jungfer Erdtmann. Das Mädchen kniete nieder, sprach sein Gebet und hing den Kranz über das schlichte, weiße Kreuz. „Schlumm're sanft, Marcella Erdtmann!“ sprach sie, ihre warme Wange secundlang an den Stein lehrend. „Es ist mir, als ob ich Dich lieb gewonnen hätte, wenn wir einander jemals begegnet wären auf irdischer Station.“

(Fortf. folgt.)

### Bekanntmachung.

Montag den 4. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr soll bei hiesiger Stelle die Verfuhr von 208 Kan. Buchen-Holz aus dem Distrikt „Dohheimerhaag“ in die Hofräume der Regierungsgebäude dahier öffentlich vergeben werden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1884.  
231 Königl. Domänen-Rentamt.

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 20. bis 26. Januar c. unermüthet vorgenommenen holländischen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
1) Wilhelm Götz von Bierstadt . . . . .	33,8	35,2	6	
2) Joh. Michael Maus von hier . . . . .	32,8	35,2	8	
3) Sophie Welkenbach von Bierstadt . . . . .	33,6	36,2	9	
4) Wilhelm Schmidt von Hof Broroth . . . . .	33,4	36,2	9	
5) Conrad Diehl von hier . . . . .	32,6	36	10	

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 28. Januar 1884. Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

### Termin-Kalender.

Heute Freitag den 1. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Wollen- und Poffementrie-Waaren, Knöpfen, Herren- und Kindertragen, in dem Auktionslaale Friedrichstraße 6. (S. h. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Steinen zur Unterhaltung verschiedener Bezirksstraßen, bei dem Herrn Landesbau-Inspector Fischer dahier. (S. Egl. 19.)

**Roßhaar- und See gras-Matrasen, sowie Kanape's** billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei  
12953 **W. Egonolf, Tapezireur.**

Eine eiserne Bettstelle mit Matrasen, sowie leere Fla chen werden billig verkauft. Näheres Expedition. 1901

Ein neuer Mehgerwagen, ein wenig ge braucht, elegantes, leichtes Halbverdeck und ein gebrauchter Milchwagen stehen preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Kern, Schmiedemeister,** Mehrgasse 36 in Wiesbaden. 1991

**Borsdorfer Aepfel** zu haben Felbercone 6. 2029

### Vielen, vielen Dank Allen

auf diesem Wege für die herzlichsten Wünsche zum 70. Geburts- tage. **K. T.,** Blatterstraße 24b. 2050

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustrillen. Näheres Mehrgasse 33, 3 Treppen hoch. 2048

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Personen, die sich anbieten:

- Eine flotte Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Exped. 1815
- Für ein i. wohlgezogenes Mädchen aus guter Familie, das im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh thätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem besseren Geschäfte Stelle als Verkäuferin gesucht. Offerten sub P. F. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162
- Eine alleinstehende, reinliche Person sucht Monatstelle. Näh. Ellenbogengasse 10, Vorderhaus. 2077
- Eine Frau f. Monatst. f. Nachm. A. Walramstr. 2<sup>a</sup>, Vl. 2044
- Ein besseres Mädchen sucht eine Stellung als Jungfer oder als Pflegerin einer leidenden Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 1949
- Ein starkes, reinliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Hochstraße 33. 2033

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Langgasse 8 im 4. Stod. 2047

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 20, Parterre. 2024

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn ge- sehen. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 1 Stiege hoch 301

Ein Mädchen, welches kochen und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Kleine Dohz immerstraße 2. 2028

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Frau Brell, Kirchgasse 37. 2093

Eine gutbürgerliche Köchin (Württembergerin), welche etwas Hausarbeit übernimmt und sehr gute Ateste hat, sucht baldigt Stelle, bezgl. ein Mädchen von guten Eltern (Pfarrerstöchter) als Stütze der Hausfrau d. Frau Ebert, Hochstraße 4. 2053

Ein reinliches, braves Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. A. Langgasse 5, B. 2087

Ein junger Burche vom Lande sucht Stelle als Hausburche oder sonst. Beschäftigung. Näh. Webergasse 50, Seith. 1. 2043

Ein Kutscher oder Diener, welcher mehrere Jahre Offizier- burche war, sucht eine Stelle. Näheres Dohheimerstraße 18, Frontspitze. 2041

Ein Tapezireur, selbstst. Arbeiter, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. bei F. C. Bauer, Langg. 22. 1955

#### Personen, die gesucht werden:

Für ein feines Mode-Geschäft wird eine tüchtige zweite Arbeiterin und ein Lehnmädchen aus guter Familie gesucht. Fr. Off. unter F. A an die Exped. d. Bl. erb. 2049  
Ich suche für mein Buch-Geschäft eine geschickte

### erste Arbeiterin.

#### T. Ernst Rupprecht, Heidelberg. 347

- (Ag 3050) Ein junges, gewandtes Mädchen zum Auslaufen gesucht. L. Schenck & Co., große Burstraße 3. 2000
- Eine reinliche Monatsfrau gesucht Nerostraße 17. 2085
- Monatmädchen gesucht Rheinstraße 65, II. 2092
- Gesucht gegen hohen Lohn eine selbstständige Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt und ein feineres Hausmädchen, das perfect serviren, nähen und bügeln kann. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen werden berücksichtigt. Zu melden Wilhelmplatz 11, 1 Treppe, Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr und Nachmittags 3 und 5 Uhr. 1978
- Gesucht ein brav. Dienstmädchen auf gleich bei Abr. Stein, Kirchgasse 52. 1956
- Ein erfahrenes Mädchen für alle Hausarbeit gesucht; das- selbe muß auch Liebe zu Kindern haben. Näheres Dohheimer- straße 48, 1 Treppe hoch. 1993
- Gesucht wird für 22. Februar nach auswärt. ein gewandtes, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Friedrichstraße 33, Parterre. 2039
- Tüchtige Kinderfrau gesucht. Gute Zeugnisse sind er- forderlich. Näheres Expedition. 2021
- Ein Mädchen, welches in Hausarbeit. Nähen und Serviren gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt und die Auf- sicht über größere Kinder führen kann, wird gesucht. Näheres Albrechtstraße 27, 2 Stiegen hoch. 2052
- Ein ordentliches Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Parkstraße 2. 1814

**Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen.** Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 2088

**Gesucht sogleich:** 2 bürgerl. Köchinnen, 3 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 2086

Ein ordentl., evangel. Mädchen gesucht verl. Stifftstr. 40. 2080

**Decorateur.** Ein solider, tüchtiger **Polsterer**, der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung. **Eintritt sofort.**

**C. Hönig**, Möbelfabrik in Kaiserslautern. 1942  
Wir suchen einen mit guten Schulleistungen versehenen, wohlgezogenen Lehrling für unser Samen- und Pflanzengeschäft.

**L. Schenck & Co.**, 3 große Burgstraße 3. 1999  
Ein **Kellner** wird gesucht Bahnhofstraße 11. 1945  
Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei

**E. Metz**, Gelbgießer. 1651  
Ein ordentlicher **Hausbursche** findet sofort Stellung bei **B. Marxheimer**, Webergasse. 1974

Ein **reinerlicher Hausbursche** auf Jahresstelle **sofort** gesucht im „**Europäischen Hof**“ in **Biebrich**. 1817

Zwei junge Leute können bei mir in die Lehre treten. **Hoffmann**, Handelsgärtner, 11. Burgstraße 10. 2027

Zwei **Schreiner** gesucht Mühlgasse 9. 2090  
Zwei **Saalkellner** per 1. Mai, zwei **Kochfräulein** per 15. April, ein **Küchenmädchen** per 1. Mai, sowie ein **Gewürze-Gärtner**, der zugleich Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Näh. Expedition. 2081

**Miethcontrakte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen.**

S e s u c h e :

**Wohnungs-Gesuch.**

Per 1. Mai oder auch 1. April wird eine herrschaftliche unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern (oder 3 großen) mit Küche und allem Zubehör im Preise von nicht über tausend Mark per anno von ruhigen Mietnern (Damen) gesucht. Landhaus-Quartier erhält den Vorzug. Schriftliche Offerten mit Angabe des Preises sind bis heute Vormittag 11 Uhr abzugeben in **Ritter's Commissions-Bureau**, Webergasse 15, II. 2099

A n g e b o t e :

**Karstraße 9** ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 16666

**Adelheidstraße** (Südseite) ist eine Wohnung (Parterre), drei Zimmer, Küche u. s. w., mit Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 1953

**Adelheidstraße 12**, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Anbau. Anzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1117

**Adelheidstraße 59** eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich Nachm. von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 15989

**Adelheidstrasse 62**, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 10219

**Adelheidstraße 63**, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhoffstraße No. 3 bei Architect **W. Bogler**. 15410

Ecke der **Adelheid- und Dranienstraße** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei **Fritz Steinmetz**. 14868

**Adlerstraße 1** im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, eine Stiege hoch. 192

**Adlerstraße 17**, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 2080

**Adlerstraße 57** sind 2 Zimmer und Küche mit Abschluß, Mansarde und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 1826

**Adlerstraße 60** ist ein Logis zu vermieten. 15948

**Adolphsallee** ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 23**, Parterre. 1720

**Adolphsallee 3** ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Inzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

**Adolphsallee 6** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

**Adolphsallee 35** ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

**Adolphsallee 48** ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

**Adolphsallee 49 und 51** sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Kreizner & Hagmann**, Louisenplatz 6. 16973

**Adolphsallee 53** ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 1090

**Adolphstraße 1** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

**Albrechtstraße 35** eine Wohnung von 4 Zimmern z. vm. 1957

**Albrechtstraße 39** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. **Wellrichstraße 9**. 15518

**Albrechtstraße 41** ist eine kleine Siebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres **Wellrichstraße 9**. 16845

**Albrechtstrasse 43**, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, ist auf 1. April für 1200 Mk. zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 330

**Bahnhofstraße 18**, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer z. vm. 818

**Bahnhofstraße 20**, Vorderhaus, 2. Stock, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1570

**Bleichstraße 2**, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

**Bleichstraße 2** ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. R. zwischen 1 und 2 Uhr bei **W. Hanson**. 16582

**Bleichstraße 13** ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1288

**Bleichstraße 27** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Bleichstraße 29** im Laden. 16123

**Bleichstraße 39** Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu verm. 12

**Dambachthal 12**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näheres Parterre. 195

**Dohheimerstraße 17** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

**Dohheimerstraße 28** sind zwei Zimmer im Vorderhaus, Parterre, an einen Herrn oder eine Dame sofort oder auf 1. April zu vermieten. 695

**Dohheimerstraße 28** ist an kinderlose Leute ein kl. Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 696

**Dohheimerstraße 47** ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 49. 16156

**Elisabethenstraße 18** sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

**Elisabethenstraße 19** ist die Bel-Etage, enthaltend nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15308

**Elisabethenstraße 23** ist das abgeschlossene, möblierte Parterre mit oder ohne Küche zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 1658

**Emserstraße 20** ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. vm. 15740

**Emserstraße 36** zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

**Emserstraße 47 und 49** je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 16549

**Emserstraße 71**, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.) Näh. Emserstraße 69, Part. Einzuseh. von 1/3—5 Uhr. 15795

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche z. per 1. April zu vermieten. 241

**Faulbrunnenstraße 6** Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

**Faulbrunnenstraße 12**, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

**Feldstraße 15** ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern z. auf 1. April zu vermieten. 2072

**Feldstraße 27** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

**Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. vm. 711

**Frankfurterstraße 13**, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080

**Frankfurterstraße 46**, vis-à-vis von Brömser's Gärtnerei, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche vom 1. März oder 1. April ab für 200 Mk. jährlich zu vermieten. 1575

## Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Turpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern z., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz, Parterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

## Friedrichstraße 14b im Vorschuf-

Bereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuf-Vereins. 7279

**Friedrichstraße 32** ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf 1. März zu vermieten. 1691

**Friedrichstraße 42**, II. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1655

**Grabenstraße 6** ist eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst großer Mansarde per 1. April zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 2 Uhr ab. 2095

**Helenenstraße 19** ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres im Hinterhaus daselbst. 2020

**Helenenstraße 26** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. 1583

**Herrngartenstraße 15** im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

**Jahnstraße 18** ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, vom 1. April ab für 800 Mk. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Stephan, Reallehrer. 723

**Jypelstraße 5** (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern z. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

**Kapellenstraße 3 (Südseite)** gut möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieten. 2032

**Kapellenstraße 4**, Parterre, ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 2079

**Karlstraße 17**, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erker voran per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

**Karlstraße 32** ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194

**Karlstraße 44**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 16425

**Kellerstraße 3** sind im 2. Stock 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1205

**Kirchgasse 2** (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, elektrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

**Kirchgasse 7**, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 1624

## Kirchgasse 8

ist der erste Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 1422

**Kirchgasse 24** ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

**Lahnstraße 3** ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 623

**Langgasse 3**, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

**Langgasse 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche z., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 28

**Langgasse 26** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593

**Langgasse 48** ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

**Langgasse 49 (untere Webergasse 29)** ist der dritte Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller-Abtheilung, im Ganzen oder getheilt in 2 kleinere Wohnungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Feller & Gedts. 2070

**Lehrstraße 1a** ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

**Louisenplatz 2**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

**Louisenstraße 21** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Bonzenstraße 15 ist auf 1. April eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz ob. getheilt zu verm. 599

### Louisenstrasse 23

ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller u., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 19217

Meßgergasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 1075

**Moritzstraße 22** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 15968

**Moritzstraße 32** ist die **Bel-Etage** von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

**Moritzstraße 50** ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontpizzenzimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915

**Müllersstraße 6** ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15571

**Nerostraße 27** ein K. Logis auf 1. April zu verm. 1673

**Nicolassstraße 2**, **Bel-Etage**, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

**Nicolassstraße 10** sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabluß auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei M. 16873

**Linz, Mauergasse 12** im 2. Stock. 16873

**Oranienstrasse 3** ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

**Oranienstraße 4** ist eine schöne Mansarde-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 2112

**Oranienstraße 8** ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schloßcabinet zu vermieten. 1729

**Oranienstraße 22** sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

**Parckstraße 15** ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

**Philippstraße (Neubau)** eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1e. 743

**Platterstraße 13** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

**Platterstraße 13d** 2 sch. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16191

**Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1** ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 1130

**Rheinbahnstraße 4**, **Bel-Etage**, 1 Salon mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 1082

**Rheinstraße 5** ist die **Bel-Etage** von 5—9 Zimmern und Zubehör zu verm. 1057

**Rheinstraße 16** ist die **Bel-Etage**, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

**Rheinstraße 56** ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlsruherstraße 13 im Comptoir. 15381

**Rheinstraße 64**, **Bel-Etage**, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

**Röderallee 12** eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an eine Familie ohne Kinder zu verm. 1922

**„Villa Elisa“, Röderallee 24**, ist eine schöne, freundliche herrschaftliche **Bel-Etage** mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

**Röderstraße 23**, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 1624

**Ecke der Röder- und Feidstraße 1** ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

**Schillerplatz 3, II.**, zwei möblierte Zimmer zu verm. 1181

**Schulgasse 15** ist der 2. Stock zu vermieten. 1670

**Schützenhoffstraße 5** (Landhaus), St.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16700

**Schützenhoffstraße 16** Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 730

**Schwalbacherstraße 4** ist ein schön möbliertes Zimmer Parterre, zu vermieten. 1250

**Schwalbacherstraße 11** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 422

**Schwalbacherstraße 30, Meeseite**, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Garteneingang vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

**Schwalbacherstraße 35** sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

**Sommerstraße 4** ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566

**Sonnenbergerstraße 61** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

**Stiftstraße 6** möbliertes Zimmer zu vermieten. 1519

**Stiftstraße 21** im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

**Taunusstrasse 23** ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der **Bel-Etage** und eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 1789

### 25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Wöbus daselbst eingesehen werden. 10244

**Taunusstraße 53** ist die **Bel-Etage**, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12606

**Taunusstraße 57** ist auf 1. April eine Wohnung in der **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

**Waldmühlstraße 4a** ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

**Landhaus Waldmühlstraße 6**, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

**Waldmühlstraße 12**, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

### Villa Waldmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurn und Balkon; schöner, großer Park. 5027

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Matramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 16220

Waltraufstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 2. Stock. 1095

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1141

Wellrißstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrißstraße 38, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 916

Wellrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

### Wilhelmstrasse 5

ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 6. 1004

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bacher. 5025

Wilhelmstraße 34 bei Friedrich Bidel ist die 2. Etage per gleich oder auch später zu vermieten. 1419

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16128

In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

### Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Möbliertes Zimmer zu vermieten Emsierstraße 75. 8226

Eine neu hergerichtete, elegante

### Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Curhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Stannen-Lohl, Ellenbogengasse 15. 13170

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Wellrißstraße 20, Hinterhaus. 15439

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 30, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16096

Ein unmöbliertes Siebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Heizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 692

In meinem Hause, Geißergäßchen 16, in der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Carl Beer. 16327

Zwei schöne Frontspizzimmer zu verm. Adelhaidstraße 55. 693  
Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. von Rheinstraße 5. 1 18  
Ein unmöbliertes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten Albrechtstraße 23a. Bedienung daselbst. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 1441

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432

Salon mit Schlafzimmer z. von Kapellenstr. 3, Südseite. 1064

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Ein möbliertes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethenstraße 5 im Nebenb. 16082

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16326

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Drantenstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16682

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühlstraße 13a. 10245

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, an eine kleine Familie zu vermieten Karlstraße 6. 16-3

Freundl. Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten Römerberg 1. 1870

Ein schönes Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 43. 1715

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2. 2014

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege hoch rechts. 2015

Ein Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Hochstätte 22 bei Rückersberg. 2026

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Römerberg 18, 2. Stock. 2040

Eine Stube und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres Castellstraße 6, 4 Stiegen. 2071

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Moritzstraße 32 im Hinterhaus. 2058

Zu vermieten zwei unmöblierte Zimmer Mühlgasse 18. Näh. große Burgstraße 4 im Laden. 2061

Ein möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 20, 3 St. 2055

Ein aeräumiger Laden (2 Ecker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmsches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15888

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große Laden anderweitig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurtz. 16167

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Neugasse 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16582

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 15489

Ein Laden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bacher, Metzger. 16327

**Zaden** mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16790  
**Zaden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 16017  
**Kengasse 16** (Ecke der kleinen Kirchgasse) ist der größere Zaden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 708  
 Kirchgasse 13 ist ein Zaden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

### Ein großer, eleganter Cäladen

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575  
 Ein Zaden mit Wohnung zu vermieten.

Georg Beer, Saalgasse 34. 1161

**Zaden**, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14098

Ein kleiner Zaden per 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Haas, Webergasse 24. 16461

**Zaden** mit Wohnung zu vermieten Mauergasse 3. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 2035

Ein großer Zaden mit Zimmer und ein kleiner Zaden sind sofort oder zum 1. April zu vermieten Langgasse 31. 2113

**Schwalbacherstraße 35** ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bauureau. 10398

**Marstraße 7** ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

**Werkstätte oder Lagerraum** nebst Zimmer für geräuschloses Geschäft zu vermieten Dohheimerstraße 8. 1871

Ein Keller kann auszugweise abgegeben werden zur Aushilfe auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenestraße 18. 9542

Ein guter **Weinkeller** für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

**Nicolastraße 10** ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot- eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stod. 16874

**Taunusstraße 6** sind mehrere Lagerräume auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen Dienstags und Freitags. 1488

**Stiftstraße 21** kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling etc.) Kost und Logis erhalten. 1124

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

Ein Arbeiter kann 1 Stübchen mit Bett erh. Bleichstr. 8. 2016

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Unangenehme Pension

finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

### Unangenehme Pension

für 1-2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ gütigt an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß zugesichert. Näh. Expedition. 701

### Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Januar.

Geboren: Am 28. Jan., dem Schlosser Friedrich Hiele e. S., N. Karl August Friedrich. — Am 28. Jan., dem Lägergehilfen Karl Dill-

mann e. S., N. Karl Georg Wilhelm. — Am 24. Jan., e. unehel. S., N. Heinrich Karl. — Am 22. Jan., dem Bäckerhilfen Karl Knebel e. L., N. Regine Elisabeth. — Am 28. Jan., e. unehel. L., N. Sophie. Aufgeboten: Der Königl. Regierungs-Assessor Heinrich Anton Wilhelm Coenen von hier, wohnh. dahier, und Charlotte Auguste Sophie Siebrecht von Heidelberg, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergehilfe Johann Baptist Marschner von Siedling, Gemeindebezirks Fraisching, Königl. Bayer. Bezirksamts Cham, wohnh. dahier, und Rosine Katharine Hanschel von Dörrensimmern, Königl. Württemberg. Oberamts Hall, wohnh. dahier. Verehelicht: Am 29. Jan., der verwitwete Kutscher Johannes Sulzbach von Langenliefen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Katharine Christiane Schröder von Bierstadt, bisher daselbst wohnh. Gestorben: Am 28. Jan., die unberebel. Privatiers Charlotte von Oberlamp von Bamberg, alt 86 J. 9 M. 28 T. — Am 29. Jan., Karl, Zwillingsohn des Correctors Hermann Vecker, alt 1 J. 4 M. 26 T. — Am 30. Jan., Friedrich Karl, S. des verstorbenen Tagelöhners Gottfried Exter, alt 9 M. — Am 30. Jan., Zeitins, geb. Gräfin zu Dohna, Wittwe des Grafen Hermann Schmettow, alt 46 J. 2 M. 14 T. — Am 30. Jan., Karoline, geb. Herber, Wittve des Herzogl. Nass. Hof- und Appellationsgerichts-Procursors Dr. Friedrich Lang, alt 58 J. 3 T.

### Königliches Standesamt.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt Herr Rabbiner Dr. Silberstein 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 40 Min., Bochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Bochentage Abend 6 Uhr.

#### Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 55 Min., Bochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Bochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Januar 1884.)

<b>Adler:</b>	<b>Nassauer Hof:</b>
Marx, Kfm., Mannheim.	Honble, Wynn, Fr. m. Fam. u. Bed., London.
Grundt, Kfm., Berlin.	Becker, Amsterdam.
Horch, Kfm., Hamburg.	<b>Nonnenhof:</b>
Vogeler, Oeynhausen.	Auerbach, Kfm., Coblenz.
Crop, Kfm., Plauen.	Wolf, Kfm., Köln.
Wehrenbold, Fabrikb., Gladenbach.	Königsberg, Kfm., Köln.
Valentin, Kfm., Haida.	Krämer, Kfm., Lahr.
Schaal, Kfm., Stuttgart.	<b>Rhein-Hotel:</b>
v. Möller-Lilienstern, Bar. Rittergutes., Mecklenburg.	Tapken, Rent., Elberfeld.
<b>Einhorn:</b>	St. Georg, Advocat m. Fm., Paris.
Loonen, Kfm., Heidelberg.	Hesse, Kfm., Bonn.
Schrader, Kfm., Remscheid.	Krämer, Fr. m. Bed., Kassel.
Philippson, Kfm., Köln.	<b>Taunus-Hotel:</b>
Annacker, Kfm., Zell.	Labroites, Rechtsanw., Giessen.
Wächter, Kfm., Köln.	Meinhansen, Ingen., Kassel.
May, Kfm., Frankfurt.	v. d. Beck, Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Moskau.
Igersheimer, Kfm., Göppingen.	<b>Hotel Vogel:</b>
Dimler, St. Goarshausen.	Fulda, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.	Jacobs, Kfm., Köln.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>	Ackermann, Kfm., Köln.
Linden, Rent. m. Fr., Coblenz.	<b>Hotel Weins:</b>
<b>Grüner Wald:</b>	Elesern, Kfm., Coburg.
Antenrieth, Kfm., Stuttgart.	Müller, Kfm., Frankfurt.
Richter, Kfm., Berlin.	Heck, Kfm., Diez.
Oepen, Kfm., Köln.	<b>In Privathäusern:</b>
<b>Vier Jahreszeiten:</b>	Villa Nizza: Oppert, Frl., Hamburg.
Blaauw, m. Fam., Holland.	
<b>Weisse Lilien:</b>	
Behrend, Kfm., Berlin.	

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 30. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,7	754,5	754,5	754,5
Thermometer (Celsius)	+10,0	+12,0	+10,2	+10,7
Dunstspannung (Millimeter)	8,2	7,7	8,6	8,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	74	93	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach	S.W. schwach	S.W. mäßig	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	0,8	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt, Nachts und Abends etwas Regen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Garhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr: VIII. Concert der städtischen Cur-Direction.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/4 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden and Ankunft in Wiesbaden. Includes times for various routes and connections to Mainz and Eden.

Rheinbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden and Ankunft in Wiesbaden. Includes times for routes to Riedelheim.

Reiffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden and Ankunft in Wiesbaden. Includes times for the Wiesbaden-Niedernhausen route.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Niedernhausen and Ankunft in Niedernhausen. Includes times for the Niedernhausen-Simburg route.

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.) and Ankunft in Höchst. Includes times for the Frankfurt-Höchst-Simburg route.

Richtung Frankfurt-Höchst.

Table with 2 columns: Abfahrt von Höchst and Ankunft in Frankfurt (Fahrth.). Includes times for the Frankfurt-Höchst route.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Table with 2 columns: Abfahrt von Simburg and Ankunft in Simburg. Includes times for the Simburg-Höchst-Frankfurt route.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln und 11 1/4 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim. - Billete und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20, Wiesbaden. 6108

Marktberichte.

Wiesbaden, 31. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 20 Pf. bis 15 Mk. 10 Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 70 Pf., Gerst 6 Mk. 90 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf.
Simburg, 30. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 55 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 40 Pf., Korn 12 Mk. 25 Pf., Gerste 9 Mk. 60 Pf., Hafer 7 Mk. 10 Pf.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für Februar.) Am 1.: Nassauer 25 fl.-R. v. 1837; Stadt Augsburger 7 fl.-R. v. 1864; Stadt Buzareker 20 fr.-R. v. 1869; Finnländische 10 Thlr.-R. v. 1868; Oesterreichische 50 fl. 500 fl.-R. v. 1860; Türkische 400 fr.-R. v. 1870. Am 20.: Barletta 100 fr.-R. Am 28.: Badische 35 fl.-R. v. 1845.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 30. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 169. königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 31266, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 72816 und 82417, 42 Gewinne von 3000 M. auf No. 10943 13577 15993 18610 18963 21522 22378 23153 23351 25117 25733 27830 28217 31934 38717 41502 42359 43270 44546 45557 45586 52154 60378 60719 64003 69143 71771 77389 78050 81119 81546 81799 84420 87351 89212 90272 90298 90934 92389 93140 93427 und 94888, 45 Gewinne von 1500 M. auf No. 1355 3694 5590 8478 11057 13528 13850 18590 19080 24344 24706 25156 29343 32102 32718 32912 33609 36723 36892 36897 38661 39468 45807 49022 49244 49919 51745 55018 57219 58985 60208 61544 64958 70639 71390 72382 72943 73544 73713 75170 83456 86345 87771 89117 und 92089, 71 Gewinne von 550 M. auf No. 1963 1996 6578 7743 8954 9420 11558 11602 12192 12946 13142 13620 14453 17556 18970 22341 23010 24654 25172 27090 27964 28310 30085 30765 30939 31566 35044 35459 36006 38280 40515 41752 41764 42344 43745 45785 46400 48613 50043 51874 52423 52950 53459 54921 55688 57860 58854 59180 59938 60395 61362 61996 62695 64424 65811 66392 70082 75780 76333 78560 80593 80836 83150 83715 85048 88231 88404 89351 89769 89927 und 94774.

Frankfurter Course vom 29. Januar 1884.

Table with 3 columns: Gold, Wechsel, and other financial data. Includes entries for Holl. Silbergeld, Gulden, 20 Frs.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, and Debars in Gold.

Aus dem Reiche.

\* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 30. Januar.) Am Ministerische sind anwesend Cultusminister v. Köhler und Justizminister Friedberg. Das Haus genehmigt ohne Discussion das Gesetz über das Höferecht in Hannover in dritter Lesung, ebenso das Gesetz, betr. die Errichtung eines Landgerichtes Nessel. Hierauf wird die Berathung des Cultusetats fortgesetzt. Bei der Position „Kirchlicher Gerichtshof“ bezeichnet Abg. Bachem den Gerichtshof trotz der Einschränkung seines Wirkens als völlig unerträglich. - Abg. v. Schorlemmer-Nik meint, der Gerichtshof sei nur eingerichtet worden, weil man den ordentlichen Gerichten nicht zugetraut habe, sie würden die Beschwerden abgeben. Neben bezeichnet die Ausgaben für den Gerichtshof als reine Geldverschwendung. - Der Minister constatirt, daß es sich hier nicht um die Abschaffung des Gerichtshofes handeln könne, sondern nur um die Gewährung oder Verjagung der Mittel für einen gesetzlich bestehenden Gerichtshof. Die Neubefugung der Richter sei erfolgt, theils um die vorchriftsmäßige Zahl von fünf Richtern zu haben, theils um einen kranken Richter zu ersetzen, damit den Rechtsuchenden ihr Recht werden könne. - Abg. Windthorst bemerkt, der Minister habe den Gerichtshof nicht verteidigt, sondern nur sich auf seinen Schein gestellt. Die Mittel aber für derartige unnütze Zwecke zu verlangen, könne nicht die Neigung vermehren, die anderweitigen Forderungen desselben Ressorts zu bewilligen; er verweigere die Mittel, damit nicht dadurch die Zulässigkeit dieses Gerichtes anerkannt werde. - Abg. Köhler erinnert daran, daß der Gerichtshof ebenmäßig für die protestantischen wie für die katholischen Angelegenheiten bestesse. - Abg. Windthorst meint, die Conservativen müßten wenigstens bei der Bewilligung eine Resolution, betreffend die Aufhebung des Gerichtshofes, stellen. - Abg. v. Minnigerode verweist deswegen auf die gekrümmten Aeußerungen des Abg. Freiherrn v. Hammerstein. Hierauf wird der Gehalt des Präsidenten des Gerichtshofes (3000 Mk.) mit 147 gegen 100 Stimmen bewilligt und der Rest des Kapitels ohne Debatte genehmigt. - Bei dem Kapitel „Oberkirchenrath“ wird gegenüber der Beschwerde des Abg. Stroffer über eine Ministerial-Entscheidung, betreffend die Veranlagung zu kirchlichen Steuern und betreffend die Executionen wegen solcher, von dem Minister bemerkt, die Regierung könne die staatliche Gewalt der Executionen nach rechtlichen und moralischen Grundätzen nur da gewähren, wo die Veranlagung zur kirchlichen Steuer unter vollster Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Veranlagten erfolgte. - Abg. v. Raachhaupt erwidert, Grundzüge, wie sie jetzt aufgestellt würden, müßten zur Leistungsunfähigkeit der meisten Kirchengemeinden führen. - Abg. v. Minnigerode stellt den formellen Antrag, den Staatsministerialbeschluss vom 13. Februar 1882 und die Ministerialverfügung vom 26. November 1883 zwecks der Prüfung der Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit an die Justiz-Commission zu überweisen. - Abg. Bräkel schließt sich den Rednern der Rechten an und bezeichnet jenen Staatsministerialbeschluss als horrend. - Abg. Windthorst erklärt sich ebenfalls

für die Berathung durch die Commission. — Abg. v. Jedlig hält den Staatsministerialbeschluss formell für durchaus gerechtfertigt; über dessen Zweckmäßigkeit, besonders gegenüber dem Grundbesitze, lasse sich allerdings streiten; zur Prüfung dieser Frage sei aber die Justiz-Commission ungeeignet, es empfehle sich dafür vielmehr die Bestellung einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern. — Im weiteren Verlaufe der Discussion fragt Abg. Lauenstein an, ob beabsichtigt werde, die Wirksamkeit des Staatsministerialbeschlusses auch auf die neuen Provinzen, besonders auf Hannover auszu dehnen, wie aus den bezüglichen Erhebungen bei den Behörden zu vernuthen sei. — Der Minister entgegnet, er wisse nicht, wie der Vorredner Kenntniß von dem Rescripte des Ministers an die Oberpräsidenten hätte erhalten haben; die Ausdehnung des Beschlusses sei aber allerdings beabsichtigt. — Abg. Lauenstein erwidert, er habe zwar nicht den Originalbericht, wohl aber die den Behörden mitgetheilte Abschrift gesehen. — Abg. Schreiber (Marburg) constatirt, die Ausdehnung des Staatsministerialbeschlusses auf Hessen sei unzulässig, weil dort die Kirchenlasten gesetzlich auf dem Grundbesitze ruhen. — Titel 1 wird sodann genehmigt und hierauf der Antrag des Abg. v. Münzingerode mit der vom Abg. v. Jedlig beantragten Modification angenommen. — Zu der Position „Consistorien“ wiederholt Abg. Hahn die Forderung der Gewährung von Entschädigungen an die Superintendenten für Bureaukosten, welche die Synoden abgelehnt haben. — Seitens der Regierung wird entgegnet, die Regierung erkenne die Bedürfnisse an, müsse aber erst substantiirte Anträge und den Beweis abwarten, daß es nicht möglich sei, die Bureau-Bedürfnisse, aus den provinziellen kirchlichen Mitteln zu gewähren. — Abg. Hermes beivert sich über die Auslegung, welche die Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung durch die Kirchen-Behörden erfahre, wodurch den Laienmitgliedern die Theilnahme an der Kirchenverwaltung verleidet werde. Er führt zum Beweise die bekannten Vorgänge in der Berliner Sophien-Gemeinde an. — Der Minister entgegnet, unter den gesetzlich festgesetzten Rechten der Regierung gegenüber der evangelischen Kirche bestehe sich keine Bestimmung, welche sein Eingreifen in die besprochenen Angelegenheiten gestatte. — Abg. Zelle schließt sich den Ausführungen des Abg. Hermes an. — Abg. v. Wedell protestirt Namens der Conservativen dagegen, daß das Abgeordnetenhaus zu einem Forum gemacht werde, vor dem innerkirchliche protestantische Angelegenheiten verhandelt würden. — Abg. Hanel bemerkt, die Behauptung, es handle sich bei den Ausführungen der Abgg. Hermes und Zelle um innerkirchliche Dinge, sei unzutreffend, da es sich in Wirklichkeit doch um äußerliche Dinge der Staatsverwaltung und Gesetz handele; in denselben Besprechungen in Bezug auf die katholische Kirche habe kein Mensch innere kirchliche Dinge erblickt; es handele sich um den Nachweis, daß die angeführten Organe den Gesetzen widersprechend zusammengesetzt seien und daß sie ungesetzlich verfahren. — Abg. v. Bitter protestirt nochmals gegen die Vorbringung solcher Dinge im Hause. — Die Abgg. Zelle, Hanel und Weiss weisen den Vorwurf der Abgg. v. Wedell und v. Bitter zurück. — Abg. Weiss constatirt, daß es sich um die Vorbringung eines kirchlichen Nothstandes in Berlin handele, es sei zu erwarten, daß der Nothstand nicht verhallen, sondern an der Stelle gehört werde, an die er gerichtet sei. — Abg. Hanel hält nochmals die Verächtlichmachung zur Vorbringung der Klagen für erwiesen. — Abg. v. Hammerstein constatirt, daß die vorgebrachten Klagen die Nothwendigkeit vermehren, die Selbstständigkeit der evangelischen Kirche klar zu legen. Der Etat wird sodann bis zu Capitel 114 bewilligt.

**Vermischtes.**

— (Electrische Edelsteine) — so kann man füglich eine Art von Edelsteinen bezeichnen, welche nach „La Science pour tous“ Trouvé erkunden hat. Diese Steine haben die Form, welche man gewöhnlich werthvollen Steinen, namentlich den Diamanten gibt, nämlich die Form eines Polyeders, d. h. eines Körpers, dessen Oberfläche durch eine größere Anzahl unter sich gleicher Flächen gebildet wird. Der berühmte Diamant „Le Regent“ und ebenso alle großen Diamanten haben einen charakteristischen Schluß erhalten. Gibt man einem Stück Krystall oder einem Strauß solch eine polyedrische Gestalt und beleuchtet seine hintere Seite, welche in der Fassung steckt, vermittelst des electrischen Lichtes, so erzielt man dadurch einen ganz überraschenden Lichteffect, welcher bei Weitem das lebhafteste Feuer der schönsten Diamanten übertrifft. Je nach der Farbe des Krystalles kann man sich mit Hilfe des electrischen Lichtes Saphire, Amethyste, Topase und Rubinen herstellen, welche durch ihr Feuer die natürlichen Edelsteine gänzlich in Schatten stellen. Wird solch ein leuchtender Krystall als Haarnadel, Broche u. gefaßt, so bietet er einen ganz wunderbaren, außergewöhnlichen Anblick dar. Man kann sich kaum etwas Originelleres, und zu gleicher Zeit Phantastischeres denken. Eine Tänzerin, welche auf dem Kopfe ein mit Diamanten dieser Art geschmücktes Diadem trägt, ferner mit einem Collier und einem Gürtel, deren Garntrung ebenfalls aus solchen Diamanten besteht, geschmückt ist, erscheint ganz und gar von Licht eingehüllt. Je nachdem ihre Bewegungen mehr oder weniger schnell sind, wechselt das Spiel der sich kreuzenden und sich wieder vereinigenden Strahlen. Unwillkürlich denken wir hierbei an die Märchen aus „Lalund und eine Nacht“. Auf welche Weise wird dieser wunderbare Effect erzielt? Der krystallartig geschliffene Glasedelstein ist hohl und enthält eine Glühlampe, deren Dimensionen natürlich durch die des Krystalles bedingt sind. Diese Lampe ist durch äußerst feine, selbstverwundene Kupferdrähte mit einer kleinen electrischen Batterie verbunden, welche je nach den Umständen in den Kleidern der Person, welche den electrischen Edelstein trägt, oder sonst auf passende Weise verborgen ist. Bei der oben erwähnten Tänzerin würde man die Batterie

in den Falten ihres Rockes verbergen, welches recht gut gesehen kann, ohne dadurch die Bewegungen beim Tanzen irgendwie zu hindern. Diese Batterie besteht aus einem Ebonit-Troge mit drei Abtheilungen. Jede Abtheilung ist bis zu zwei Dritteln ihrer Höhe mit einer Lösung von Kaliumbichromat gefüllt. Je eine Kohlen- und Zinkplatte sind an einem mit Kautschuk überzogenen Ebonitdeckel befestigt, welcher genau auf dem Troge liegt und diesen hermetisch verschließt, so daß die Flüssigkeit nirgends durchsickern kann. Der größeren Sicherheit wegen ist das Ganze noch in einen dünnen Kautschukbeutel gehüllt, welcher jeden Tropfen durchsickerter Flüssigkeit zurückhalten würde, falls etwa die Bewegungen der Tänzerin, welche Steine und Batterie trägt, beim Tanze allzu heftig werden sollten. Auf dem Deckel sind zwei Klemmschrauben angebracht, in denen die Kupferdrähte befestigt sind, welche die Batterie mit dem zu erleuchtenden Edelsteine verbinden. Ein kleiner Commulator, welcher entweder auf dem Deckel der Batterie oder an irgend einem Punkte der Leitung angebracht ist, gestattet ein beliebiges Oeffnen und Schließen des Stromes, also ein beliebiges Hervorrufen oder Beseitigen des Leuchtens der im Steine befindlichen Glühlampe. Die Dauer des mit einer 5 Centimeter hohen und 3 Centimeter breiten Batterie hervorgebrachten Lichteffectes beträgt 30-35 Minuten. Eine doppelt so große Batterie, welche sich leicht in einer Hosentasche oder Rocktasche unterbringen läßt, würde etwa 1 1/2 Stunde das Licht unterhalten. Diese neuen Trouvéschen electrischen Edelsteine zeigen uns eine der bemerkenswerthsten Anwendungen des electrischen Glühlichtes. Namentlich dürften sie von der Bühne herab einen geradezu überirdischen Eindruck auf den Zuschauer machen.

— (Heber Prellereien der Hotels) hört man auch heute noch so vielfach klagen, aber ein härteres und originelleres Stück in dieser Beziehung, wie der Gräfin v. Annoh auf ihrer Reise nach Spanien begabene, ist wohl kaum bekannt. Die gelehrte Dame begleitete im Jahre 1879 die spanische Königsbraut, die Prinzessin von Orleans, auf Befehl Ludwig's XIV. von Frankreich nach Madrid und die Deutwürdigkeiten der Reise hat sie in einem Büchlein „Voyage d'Espagne“, das in sehr elegantem Französisch und mit natürlichem Humor geschrieben ist, niedergelegt. Von ihrem Nachtlager in Burgos erzählt sie folgende Episode, die den Beweis liefert, daß die Hotelbesitzer zu allen Zeiten gleich erfinderisch in ihren Mitteln waren, die Fremden auszuplündern. Als ich mich schlafen legen wollte, führte man mich in eine Gallerie, in welcher eine Menge von Betten nebeneinander standen, wie in einem Spitale. Ich sagte, es sei lächerlich, denn ich brauchte nicht dreißig Betten, sondern nur vier, und daß man daher nicht nöthig habe, mich in einer Schenke, in der man vor Frost umkommen könne, unterzubringen. Sie entgegnete, daß dies das beste Zimmer des Hauses sei, und so mußte ich mich schon mit dieser Antwort begnügen. Kaum hatte ich mich niedergelegt, als man an der Thür klopfte. Die Mädchen öffneten und sahen zu ihrem großen Erstaunen Wirth und Wirthin mit einem halben Duzend Bagabunden hinter sich, die nichts als Lumpen auf ihrem Körper trugen, eintreten. Bei dem Lärm zog ich den Bettvorhang etwas auf und war natürlich sehr verwundert, als ich die saubere Gesellschaft erblickte. Die Wirthin kam an mein Bett heran und sagte mir, die Herren seien ankündigende Reisende, die in den übrigen Betten schlafen würden. „Was“, rief ich, „ich glaube, Sie sind toll geworden!“ — „Das müßte ich geworden sein“, versetzte die ehrsame Wirthin kühl bis an's Herz hinan, „wenn ich so viele Betten unbenutzt liege. Entweder Sie bezahlen mir sämtliche Betten, oder diese Herren bleiben hier.“ Ich kann kaum ausdrücken, wie entrüstet ich war, aber ich mußte schließlich einwilligen und für jedes Bett zwanzig Sous bezahlen, ein Preis, den man selbst in Fontainebleau, wenn der königliche Hof dort ist, nicht bezahlt. Die vornehmen Spanier, oder vielmehr Bagabunden, welche in ihrer Unverschämtheit in die Gallerie gekommen waren, machten mir eine Menge Verbeugungen, als sie abzogen. Am folgenden Tag aber wäre ich vor Schaden fast gestorben über die originelle Art und Weise, mit welcher mich meine Wirthskente geprellt hatten, denn jene Reisenden von gestern Abend waren die Nachbarn, die stets dieselbe Komödie aufzuführen müssen, wenn Fremde erscheinen.“ Eine solche radikale Ausplünderung ist doch gewiß noch keinem unserer heutigen Vergnügungsreisenden begegnet und unsere gelehrte Gräfin (Sie sind 17.6) verschlehte denn auch nicht, die originelle Geschichte in ihrem amtlichen Berichte über ihre Reise an den König einzuschicken.

— (Käseereien in Amerika.) In Green County, Wisconsin, gibt es 48 Fabriken von Limburger Käse, welche jeden Tag die Milch von 7355 Kühen verarbeitet und baraus 21,183 Pfd. Käse herstellen. Zwanzig Käseereien machen außerdem täglich 6700 Pfd. Schweizerkäse und 7 Yankees-Käseereien mit 2300 Kühen liefern 7600 Pfd. amerikanischen Käse pro Tag. In Wisconsin werden übrigens auch Neuschwäbeler Käse, „Fromage de Brie“ und manche andere Käseorte hergestellt. Viele Nachahmungen sollen von dem ächten importirten Käse schwer zu unterscheiden und ebenso gut sein.

— (Verischwendung.) Aus einer württembergischen Großstadt wird erzählt: „Ich war jüngst in einem Concert, welches u. A. dadurch alle Anwesenden entzückte, daß ein großartiger Männer-Chor mit allen Stimmen einen pianissimo-Satz auf das Reichste zu singen verstand. Nur ein Bauerlein hinter mir schien anderer Meinung zu sein. Er sagte zu seinem Nachbar: „Ha, ist dees jetzt nit e' faummäßiger Unstun? Da plage sich hundert Bent' und dees hätte doch e' halbduzend ebe' so gut mache könne!“

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „General Werder“ von Bremen am 30. Januar in New-York angekommen.